

TAGUNG DER ISSF AUF ZYPERN

EINIGE TAGE VOR DEM START DER ISSF-WELTMEISTERSCHAFT IM WURFSCHIEBENSCHIESSEN AUF ZYPERN HAT DER ISSF VERSCHIEDENE TAGUNGEN DES STATUTEN- UND ZULASSUNGSKOMITEES, DES EXEKUTIVKOMITEES UND DES VERWALTUNGSRATS ORGANISIERT. AM 30. AUGUST FAND AUF DER SCHÖNEN MITTELMEERINSEL IM HOTEL AMATHUS BEACH IN LIMASSOL EIN TREFFEN DES STATUTEN- UND ZULASSUNGSKOMITEES STATT. WÄHREND DIESER TAGUNG UNTER DEM VORSITZ VON HERRN ANTONIO FERNANDEZ ARENA WURDE DIE VOLLSTÄNDIGE REVISION DER ISSF ZULASSUNGSREGELN BESPROCHEN.

Dabei brachte das Komitee für Wurfschießenschießen einen sehr interessanten Vorschlag hervor mit Beispielen für die Vereinfachung der Regeln zu Sponsor- und Herstellerkennzeichnungen auf der Bekleidung und Ausrüstung der Schützen. Das Komitee, das den Vorschlag des Komitees für Wurfschießenschießen für sehr interessant und angebracht hielt, nahm diesen zum großen Teil an und entwarf auf dieser Grundlage eine neue ISSF-Zulassungsregel, die dem ISSF-Exekutivkomitee zur weiteren Überprüfung und Entscheidung vorgelegt wurde. Auf einer Tagung am 1. September leitete das Exekutivkomitee den Entwurf mit den neuen Zulassungsregeln an den Verwaltungsrat weiter, der diese neuen Regeln im Ganzen akzeptiert und übernommen hat. Die geänderte Version dieser Zulassungsregeln wird auf der Website des ISSF veröffentlicht, sowie in der nächsten Ausgabe unserer ISSF NEWS. Darüber hinaus hat das Statuten- und Zulassungskomitee weitere Änderungsvorschläge zu Regeln aus unseren allgemeinen Bestimmungen vorbereitet; sie beziehen sich auf Änderungen von Nationalität und Wohnsitz der Schützen, die an unseren Wettkämpfen teilnehmen.

ISSF EXEKUTIVKOMITEE

Am 31. August 2007 hielt das Exekutivkomitee eine Sitzung im Amathus Beach Hotel in Limassol ab. Dabei stand eine umfangreiche Tagesordnung auf dem Programm. Zunächst musste das Exekutivkomitee darauf hinweisen, dass drei Mitgliedsverbände ihre Mitgliedsbeiträge seit drei Jahren nicht gezahlt haben und auch nicht auf Mahnungen reagiert haben. Für den ISSF ist es sehr problematisch, Mahnungen an diese Mitgliedsverbände zu schicken, die nicht auf unsere Schreiben antworten. Diese Mitglieder riskieren eine Suspendierung der Mitgliedschaft sowie ihren guten Ruf und schließlich auch ihre Teilnahme an den nächsten Weltmeisterschaften oder sogar an den Olympischen Spie-

len. Wir wissen, dass eines dieser drei Länder Schützen zu Weltcups schickt, über eine bestimmte Anzahl von Schützen verfügt, die die Mindestpunktzahl für die Qualifizierung bei den nächsten Olympischen Spielen erreicht haben, und dass dieses Land mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Wildcard für die nächsten Olympischen Spiele erhalten wird. Wenn jedoch ihre Mitgliedschaft nicht gesichert ist, müssen sie direkt vor der nächsten Generalversammlung im April 2008 suspendiert werden, sodass sie ihre offizielle Anerkennung verliere n. Immer mehr Schützen ändern Nationalität und Wohnsitz und ziehen in andere Länder. Wenn beide Mitgliedsverbände, also der ehemalige Verband, in dem der Schütze aktiv war, und der neue Mitgliedsverband, in dem der Schütze in Zukunft teilnehmen will, mit dieser Änderung einverstanden sind, kann das Exekutivkomitee die dreijährige Wartezeit, die Athleten normalerweise bis zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit in einem neuen Land einhalten müssen, gemäß unserer Regeln reduzieren oder sogar aufheben. Sollte es jedoch zu keiner Übereinkunft zwischen den beiden Ländern kommen, ist es für das Exekutivkomitee schwierig, eine Entscheidung in Bezug auf diese Wartezeit zu treffen.

Leider wurde das Exekutivkomitee wieder mit einem Doping-Fall konfrontiert, der dieses Jahr bei den European Continental Luftgewehr- Championships in Deauville, Frankreich, aufgedeckt wurde. Der Schütze Zlatic Andrija aus dem serbischen Mitgliedsverband hat nachweislich die verbotene Substanz Canablis konsumiert und wurde deshalb durch das Exekutivkomitee in dieser Veranstaltung disqualifiziert. Leider hat er seinen Quotenplatz an den nächsten qualifizierten Schützen verloren. Zusätzlich hat das Exekutivkomitee beschlossen, ihn für einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 15. September 2007 zu suspendieren.

Leider wird sich das Exekutivkomitee auch mit anderen positiven Doping-Ergebnissen bei nationalen Wettkämpfen auseinandersetzen

müssen, die der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA von den zuständigen Laboratorien gemeldet wurden. In den Fällen, in denen unser nationaler Mitgliedsverband den WADA-Regeln nicht folgt, muss der ISSF den Fall übernehmen und die Suspendierung ändern, über die der nationale Verband entschieden hat.

Am Ende des Weltcups im Gewehr- und Pistolenschießen in Fort Benning, USA, haben sich Schützen und Offizielle des italienischen Mitgliedsverbands Tiro a Segno unangemessen verhalten und wurden deshalb von der Militärpolizei festgenommen. Das Exekutivkomitee hat einen Bericht des Organisationskomitees für unseren Weltcup erhalten und beschlossen, diesen Fall dem Ethikkomitee des ISSF zu übergeben. Auch das Ethikkomitee hat sich in Limassol, Zypern, getroffen und entschieden, die drei Schützen Roberto Di Donna, Francesco Bruno und Vigilio Fait aus dem italienischen Mitgliedsverband für sechs Monate vom 1. September 2007 bis 29. Februar 2008 zu suspendieren. Darüber hinaus wurde der Schütze Herr Di Donna aus dem Athletenkomitee des ISSF ausgeschlossen, und der Offizielle Marco Masetti wurde als Mitglied des ISSF-Komitees für Pistolenschießen entlassen. Den anderen Offiziellen, die an diesem Fehlverhalten beteiligt waren, Vincenzo Spilotro, Nicola Maffei und Stefano Pagano, sowie Herrn Marco Masetti wurde der Zutritt zu allen Schießanlagen in den USA verboten, es sei denn, sie erhalten eine ausdrückliche Genehmigung von unserem Schützen-Mitgliedsverband der USA. Wir bedauern dieses Fehlverhalten unserer Athleten und Offiziellen eines Mitgliedsverbands und hoffen, dass solche Fälle in Zukunft nicht mehr auftreten werden.

Das Exekutivkomitee musste außerdem die Austragungsorte für die Weltcups der kommenden Jahre bestimmen. Die Austragungsorte für den Weltcup 2008 stehen nun fest und werden zusammen mit den Terminen auf der Website und in den ISSF NEWS veröffentlicht. Der Austragungsort für das Weltcup-Finale im Wurfschießenschießen 2008 wird Minsk, Weiß-

russland, sein. Die Termine werden so bald wie möglich festgelegt und veröffentlicht. Für das Weltcup-Finale im Gewehr- und Pistolenschießen wurde bisher noch kein Veranstalter ermittelt, aber wir haben bereits Anträge erhalten und hoffen, dass wir bald eine endgültige Entscheidung treffen und den Austragungsort mit den Terminen für dieses Weltcup-Finale 2008 bekannt geben können.

Das Exekutivkomitee hat erneut beschlossen, dass die Veranstalter der Weltcups im Wurfschießenschießen die Software des Unternehmens Hardsoft für alle Weltcups im Jahr 2008 verwenden müssen. Über die Verwendung spezieller Software im Jahr 2009 wird das Exekutivkomitee in seiner nächsten Sitzung diskutieren und entscheiden.

Die Austragungsorte für den Weltcup 2009 stehen inzwischen fast alle fest, und unser Hauptsitz wird die Termine in den nächsten Monaten koordinieren. Die Weltcups im Wurfschießenschießen 2009 werden in München, Minsk, San Marino und Kairo ausgetragen. Für die Disziplinen Gewehr- und Pistolenschießen wurden vorläufig die Austragungsorte München, Changwoon und Mailand bestimmt. Ein weiterer Austragungsort wird in den kommenden Wochen bestätigt. Die Austragungsorte für die Weltcup-Endrunden wurden bisher noch nicht festgelegt, aber einige Mitgliedsverbände haben dem ISSF bereits ihr Interesse mitgeteilt, und wir hoffen, ihre offiziellen schriftlichen Anträge bald zu erhalten.

Wie wir nach der Plenarsitzung des IOC (Internationales Olympisches Komitee), die im Juli in Guatemala stattfand, erfahren konnten, wird das IOC im Jahr 2010 die ersten Olympischen Jugendspiele organisieren. Die NOKs (Nationale Olympische Komitees) haben bereits Austragungsorte vorgeschlagen, die diese ersten Olympischen Jugendspiele gerne organisieren würden. Das IOC wird aus 11 potenziellen Austragungsorten eine Gruppe von Orten auswählen, die anschließend von einer Bewertungskommission des IOC besucht werden. Im Februar will der IOC den endgültigen Austragungsort für die Olympischen Jugendspiele per Briefwahl ermitteln. Diese Jugendspiele sollen in der zweiten Augushälfte im Jahr 2010 stattfinden. Unser Schießsport wird zum Programm dieser ersten Olympischen Jugendspiele gehören, und wir haben 4 Veranstaltungen in den Disziplinen Luftgewehr und -pistole für Junioren und Juniorinnen erhalten. Leider konnte der ISSF keine Wurfscheiben-Disziplin wie Olympic Trap oder Olympic Skeet für die männlichen und weiblichen Junioren durchsetzen, hauptsächlich, weil in zahlreichen Ländern Sicherheitsauflagen und schwierige gesetzliche Bestimmungen für das Mitführen von Feuerwaffen durch junge Personen bei der Anreise zu diesen Olympischen Jugendspielen gelten. Darüber hinaus plant

das IOC die Organisation der Jugendspiele nur innerhalb von Stadtbereichen und auf vorhandenen Wettkampfanlagen. Das IOC hat insgesamt Quotenplätze für 80 Athleten genehmigt, die mittels Quotensystem ausgewählt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nur eine Altersgruppe mit Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren geplant, das IOC hat diesbezüglich jedoch noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Über diese noch offenen Punkte werden wir mit der Sportabteilung und der Abteilung für Olympische Spiele des IOC verhandeln. Die neuesten Entwicklungen teilen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben der ISSF NEWS mit.

Das Exekutivkomitee hat die Jury-Mitglieder für die nächsten Olympischen Spiele in Peking 2008 bestimmt. Eine vollständige Liste der ernannten und ausgewählten Jury-Mitglieder wird auf der ISSF-Website und in der nächsten Ausgabe der ISSF NEWS veröffentlicht.

Auf Anfrage und Antrag unseres Komitees für die Disziplin Schießen auf laufende Scheiben hat das Exekutivkomitee beim Rat die Durchführung einer Weltmeisterschaft im Schießen auf laufende Scheiben zwischen dem 20. und 26. Oktober 2008 in Pilsen, Tschechische Republik, beantragt, und der Rat hat diesen Antrag einstimmig genehmigt. Wenn diese erste Weltmeisterschaft in dieser Disziplin erfolgreich ist, plant das zugehörige Komitee die jährliche Wiederholung einer solchen Weltmeisterschaft, weil das Schießen auf laufende Scheiben leider aus dem Programm der Olympischen Spiele ausgeschlossen wurde. Da diese Disziplin kein olympisches Ereignis mehr ist, kann kein Finale stattfinden. Stattdessen ist die Organisation eines „Medal Match“ geplant, das nach der Qualifikationsrunde durchgeführt wird, und an dem die vier besten Athleten aus der Qualifikationsrunde teilnehmen dürfen. Detaillierte Regeln werden bald bekannt gegeben.

ISSF VERWALTUNGSRAT

Am 1. September 2007 fand das Jahrestreffen des ISSF-Verwaltungsrats ebenfalls im Amathus Beach Hotel in Limassol, Zypern, statt. Der Rat hatte Berichte von allen Sektionskomitees und kontinentalen Konföderationen erhalten. Einige Entscheidungen wurden bereits zuvor erwähnt. Der Rat hat außerdem einen detaillierten Bericht über Vorschläge zu Regeleränderungen erhalten, die für den nächsten Olympischen Durchlauf ab dem 1. Januar 2009 gelten. Eine endgültige Entscheidung zu diesen Vorschlägen wird er bei seiner nächsten Sitzung im April 2008 in Peking, China, treffen.

Der Rat hat außerdem detaillierte Berichte zu Projekten erhalten, wie z.B. das Testen elektronischer Zielsysteme, die Arbeit der Trainingsakademie, oder der geplante Workshop für Organisationskomitees und die zukünftige Organisation

von Weltmeisterschaften, der im November in München, unserem Hauptsitz, stattfindet.

Der Rat hat einen besonders ausführlichen Bericht über unser ISSF-TV-Projekt erhalten, und der Präsident hat entschieden, weiterhin mit diesem erfolgreichen Fernseheteam zusammenzuarbeiten, das alle unsere Weltcups und Meisterschaften auf der ISSF-Website erfasst. Bestimmte Produktionen unseres Teams wurden außerdem nationalen Sendern für die Veröffentlichung in ihrem nationalen Programm vorgeschlagen. Wir empfehlen unseren Mitgliedsverbänden, ihre nationalen Fernsehsender zu kontaktieren und sie über die Möglichkeit zu informieren, auf Anfrage Filmmaterial zu allen unseren Worldcups und Meisterschaften zu erhalten und kurze sportliche Höhepunkte von Meisterschaften über EUROVISION zu übertragen. Mitgliedsverbände, die an weiteren Details interessiert sind, wenden sich bitte an unseren Hauptsitz.

Alle unsere Sektionskomitees für die Disziplinen Gewehrschießen, Pistolenschießen und Schießen auf laufende Scheiben, das Athletenkomitee sowie das medizinische und das technische Komitee werden ihre jährlichen Tagungen dieses Jahr Ende November in München abhalten. Wie bereits erwähnt werden wir den traditionellen Workshop für die Komitees zur Organisation der Weltcups und Meisterschaften am 23. und 24. November abhalten. Wir hoffen, dass alle Veranstalter unserer Meisterschaften und Weltcups für 2007 und 2008 Vertreter zu diesem interessanten Treffen schicken werden.

ISSF WELTCUP FINALE 2007

Vom 3. bis 8. Oktober dieses Jahres organisieren unsere Freunde vom thailändischen Mitgliedsverband das Worldcup-Finale im Gewehr- und Pistolenschießen in Bangkok, während unsere Freunde vom serbischen Mitgliedverband das Worldcup-Finale im Wurfschießenschießen vom 15. bis 21. Oktober in Belgrad veranstalten.

SAISONENDE 2007

Unsere kontinentale Konföderation von Ozeanien organisiert ihre Meisterschaften vom 27. Oktober bis 4. November in Melbourne, die kontinentale Konföderation von Asien veranstaltet die asiatischen Meisterschaften dieses Jahr vom 2. bis 13. Dezember in Kuwait. Daraus wird deutlich, dass wir auch noch zum Jahresende interessante und wichtige Aktivitäten im Schießsport planen, und wir wünschen allen unseren Athleten, Offiziellen und Mitgliedsverbänden viel Erfolg und viel Glück bei ihren Vorbereitungen auf diese Meisterschaften und Wettkämpfe.

NICOSIA

ISSF WELTMEISTERSCHAFT 2007 IM WURFSCHIEBENSCHIESSEN

WIND, SCHEIBEN UND WETTKÄMPFER: ALLES, WAS ZU EINER WELTMEISTERSCHAFT GEHÖRT DIE ISSF-WELTMEISTERSCHAFT 2007 LIEGT BEREITS HINTER UNS UND FAND AUF ZYPERN, EINER BEKANNTEN INSEL IM MITTELMEER STATT. DIE REPUBLIK ZYPERN WAR SCHON MEHRMALS GASTGEBER INTERNATIONALER SPORTSCHÜTZENMEISTERSCHAFTEN UND IST WELTWEIT FÜR DIE HERAUSRAGENDEN LEISTUNGEN IHRER SPORTLER BEKANNT.

Hohe Temperaturen, starker Wind, ein begeistertes Publikum und herausragende Sportschützen – das waren die Besonderheiten dieser Weltmeisterschaft, dem hochrangigen internationalen Wettkampf dieses Jahres. Insgesamt nahmen mehr als 680 Schützen aus 83 verschiedenen Ländern teil und lieferten sich zehn Tage lang in fünf Wurfschiebendisziplinen Wettkämpfe von olympischem Ausmaß. Erfahrene und junge Schützen bevölkerten zusammen mit einer Reihe von Zuschauern die Schießanlage in Nikosia, auf der bereits Olympische Spiele ausgetragen wurden. Dort kämpften sie um den Weltmeistertitel und die fünf Quotenplätze für die nächsten Olympischen Spiele 2008 in Peking.

DIE ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Offiziell wurde der Wettbewerb von Olegario Vazquez Raña, Präsident des ISSF, eröffnet, der als Zuschauer zu der Weltmeisterschaft und als Vorsitzender der im gleichen Zeitraum abgehaltenen ISSF-Tagung nach Zypern kam. An einem warmen Septemberabend begrüßte Präsident Olegario Vazquez Raña alle Teilnehmer von der auf der Schießanlage für die Eröffnungsveranstaltung aufgebauten Tribüne.

Unterstützt wurde er von Herm Tassos Papadopoulos, dem Präsidenten der Republik Zypern, der an der Eröffnungszeremonie der Weltmeisterschaft teilnahm, um den Schützen Glück zu wünschen und gemeinsam mit dem ISSF-Präsidenten, Herrn Vazquez Raña, einige Worte zur Begrüßung zu sprechen. „Herzlich willkommen zu diesem großen, auf unserer Insel stattfindenden Ereignis“, lauteten die Worte des Präsidenten Papadopoulos auf der Bühne, „es ist uns eine große Freude und für Zypern eine große Ehre, der Gastgeber eines solch wichtigen Sportereignisses und von so vielen hochrangigen Schützen sein zu dürfen“. Seine Meinung wurde voll und ganz von dem Präsidenten der Sportschützenvereinigung Zyperns, Herrn Demetris F. Lordos, geteilt, der in seinen Begrüßungsworten sagte: „Wir sind stolz darauf, Gastgeber der

ISSF-Weltmeisterschaft sein zu dürfen, die zur Qualifikation für Peking 2008 beiträgt. Im Schießsport hatte unser kleines Land häufig die Gelegenheit, auch die oberen Stufen des Siegerpodestes sowie der Weltrangspitze zu erreichen. Wir haben große Achtung vor allen Schützen und den mit dieser Sportart einhergehenden Werten.“

Die Eröffnungszeremonie wurde danach mit einer Vorführung typischer Volkstänze weitergeführt, die eine alte zyprischen Tradition sind. Es folgte ein herrliches Feuerwerk, das die warme Nacht und den Himmel über der Schießanlage erhellte.

Zum Abschluss des angenehmen Abends erklärte der neben dem Präsidenten der Republik Zypern stehende ISSF-Präsident Olegario Vazquez Raña die Weltmeisterschaft offiziell für eröffnet und sprach den Organisatoren dieses entscheidenden Wettkampfs seinen Dank aus: „Die Sportschützenvereinigung Zyperns hat sich schon bei vielen Gelegenheiten als ausgezeichnete Organisator hervorgetan. Ich möchte Sie alle hier begrüßen – so fuhr er fort – und allen Teilnehmern ausgezeichnete Ergebnisse sowie viel Erfolg in einem Umfeld des fairen Wettbewerbs wünschen“.

Genau diese Worte wurden einige Tage später vom Präsidenten der Sportschützenvereinigung, Herrn Demetris F. Lordos, wieder aufgegriffen: „Es war uns eine Freude, diese Weltmeisterschaft zu organisieren und ich bin der festen Überzeugung, dass es ein guter Wettkampf war. Wir haben, immer unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schützen, viele Neuerungen eingeführt. Nun sind wir bereit, uns für einen weiteren internationalen Wettkampf zu bewerben“.

DER AUSTRAGUNGSORT

DIE OLYMPISCHE SCHIESSANLAGE IN NIKOSIA

Die olympische Schießanlage in Nikosia ist ein bekannter Austragungsort, an dem eine Reihe internationaler Wettkämpfe stattgefunden hat. Sie war der Schauplatz der ISSF-Weltmeisterschaft der Disziplin Wurfschießen in den Jahren 1995 und 2003 sowie von mehreren Weltcupen ebenso wie Austragungsort der Europameisterschaften 1998 und 2004.

Die Schießanlage liegt im Bezirk Latsia, in einem Vorort von Nikosia, der Hauptstadt von Zypern. Sie ist mit vier getrennten Skeet- und Trap-Schießständen ausgestattet und wurde für den diesjährigen Wettkampf eigens renoviert: „Wir haben alle Schießstände mit neuen Nasta-Geräten ausgestattet“, so der Technische Leiter der Schützenvereinigung Zyperns, Herr Petros Kyritsis, „und wir haben bei den Trap-Schießständen einen neuen grünen Hintergrund installiert. Alle unsere Bemühungen waren darauf ausgerichtet, den Schützen die bestmöglichen Schießbedingungen zu ermöglichen und ich glaube, dass die hier in diesen Tagen aufgestellten Rekorde – trotz des überraschenderweise starken Windes – ein Beleg dafür sind, dass wir gute Arbeit geleistet haben.“

DIE REKORDE

DIESE WELTMEISTERSCHAFT IST EINE EHRE FÜR ALLE WETTKÄMPFER

Diese, in Nikosia abgehaltene Weltmeisterschaft in der Disziplin Wurfschießen ist eine Ehre für die Meisterschützen. Obwohl die Endrunden aufgrund des starken Windes am Nachmittag gestört wurden, stellten die Junioren bzw. die Senioren sieben neue Rekorde auf bzw. zogen mit alten Rekorden gleich.

Am ersten Wettkampftag wurden wir Zeugen der herausragenden Leistung des zweifachen australischen Olympiasiegers, Michael Diamond. Der 35-jährige Schütze, der seit 2005 bei internationalen Wettkämpfen keine Medaille mehr errungen hatte, zeigte eine unerwartete Entschlossenheit, mit der er alle

seine Mitkämpfer in der Trap-Endrunde mit dem einläufigen Gewehr hinter sich ließ und mit einem neuen Weltrekord von 148 Treffern den früheren, von dem Russen Alexej Alipov 2005 aufgestellten Rekord von 147 Treffern, übertraf. „Ich hatte einfach unwahrscheinliches Glück“, sagte er nach der Siegerehrung. Doch so einfach kann sein Erfolg nicht erklärt werden. Sein Comeback wird seine Gegner in diesem Winter unter Druck setzen: Mit einem konkurrierenden Michael Diamond wird alles viel schwieriger.

Die Skeet-Endrunde der Damen war ebenfalls ein herausragendes Ereignis. Die deutsche Spitzenschützin Christine Brinker, eine der Spitzensportlerinnen dieser Saison, schloss die Runde mit 98 Treffern ab und erreichte damit den von der US-Amerikanerin Kimberley Rhode im ersten diesjährigen Weltcup in Santo Domingo in der Endrunde aufgestellten Weltrekord.

Bei den Mannschaftswettkämpfen wurden zwei neue Rekorde aufgestellt und mit einem Rekord wurde gleichgezogen: Italien brach den eigenen Rekord von 429 Treffern beim Doppeltrap-Wettkampf mit einer Gesamttrefferzahl von 430 Tonscheiben; die Volksrepublik China übertraf den früheren Skeet-Weltrekord der Damenmannschaft von 211 um drei Scheiben und das Team der Trap-Nachwuchsschützen der Herren aus Kuwait erreichte den 1995 hier in Nikosia von Italien aufgestellten Rekord von 368 Scheiben.

Die jüngsten Schützen, die Junioren, trugen ebenfalls mit neuen im Skeet-Wettkampf erreichten Rekorden zum Erfolg dieser Weltmeisterschaft bei. Bei den Damen führte Russland und erreichte mit einem Rekordergebnis von 198 Scheiben des Teams der Skeet-Juniorinnen erstmals die höchste Stufe des Siegerpodestes (am 1. Januar 2005 änderten sich die ISSF-Regeln und daher wurde bisher noch kein Rekord aufgestellt). Gleichzeitig war es für das deutsche Team der Junioren mit 353 Treffern die Chance einen neuen Mannschaftsrekord aufzustellen und damit den bei der letzten Europameisterschaft in Granada von dem Team aus Zypern aufgestellten Rekord von 351 Punkten zu übertreffen.

DIE QUOTENPLÄTZE

DIE LETZTE INTERNATIONALE WETTKAMPFCHANCE

Die höchste Priorität haben für die Sportler immer die Quotenpunkte, die zu einer Qualifikation bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 absolut notwendig sind. Da nun die Weltcup-Wettkämpfe abgeschlossen sind (das Finale findet im Oktober in Belgrad statt, wird aber nicht mehr für die Quotenplätze gewertet), war diese ISSF-Weltmeisterschaft für

die meisten Schützen die letzte internationale Möglichkeit, eine Eintrittskarte für Peking zu erlangen. Nur die Sportler aus Asien und Ozeanien werden während ihrer kontinentalen Meisterschaften in diesem Winter noch eine zweite Chance haben.

Großbritannien erreichte mit dem 22 Jahre alten Steven Scott als erste Nation die Quote, da er den wertvollen Punkt mit seinem vierten Platz in der Endrunde des Doppeltrap der Herren erlangte. Der zweifache Olympiasieger Michael Diamond erreichte für Australien den zweiten Quotenplatz im Trap-Wettkampf, den er mit der fantastischen Punktzahl von 148 Treffern abschloss. Joan Toman, ein Sportler aus Rumänien und Gewinner des Skeet-Wettkampfes der Herren, erreichte sowohl Silber als auch einen Quotenplatz. Bei dem Trap-Wettkampf der Damen erlangte die frühere Olympiasiegerin Daina Gudzinaviciute aus Lettland mit dem Erreichen der Endrunde für ihr Land die Qualifikation. Dieser Wettkampf wird schon allein wegen der fürchterlichen Windverhältnisse in Erinnerung bleiben. Sutiya Jiewchaloemmit aus Thailand erreichte den Quotenplatz beim Skeet-Wettkampf der Damen, indem sie in der Endrunde mit insgesamt 95 + 1 Treffern den fünften Platz erzielte.

DER MEDAILLENSPIEGEL

ITALIEN, ZYPERN UND CHINA

Aus dem Medaillenspiegel dieser ISSF-Weltmeisterschaft im Wurfschießenschießen in Nikosia, können keine eindeutigen Rückschlüsse gezogen werden. Alle Teilnehmer sowie alle Mannschaften reisten nach Zypern, um ihr Bestes zu geben und die 57 Medaillen für Senioren, Junioren und Mannschaften wurden auf 20 Nationen verteilt.

Italien, stets eines der führenden Länder bei Wurfschießen-Wettbewerben, errang mit fünfmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze die meisten Medaillen. Danach folgte die Mannschaft des Gastgebers Zypern, die vor ihrem Heimpublikum ihr Bestes gab und insgesamt drei Gold- und eine Bronzemedaille erzielte und damit auf dem Platz hinter den unschlagbaren Italienern folgte. Drei Nationen erreichten mit jeweils zwei Goldmedaillen den dritten Platz. Dies waren China, in diesem vorolympischen Jahr stets ein starker Konkurrent; Deutschland, das auf den Erfolg ihrer Skeet-Spezialisten vertraute und Russland, das dank des Erfolges in den Mannschaftskämpfen zweimal die höchste Stufe des Siegerpodestes erklomm.

Analysieren wir ausschließlich die Einzelergebnisse der Senioren, so ist die Situation weniger klar und deutlich, denn die fünf Goldmedaillen gingen an fünf verschiedene Länder. Italien lag weiterhin mit einer

Goldmedaille und insgesamt drei Medaillen an führender Stelle, gefolgt von China mit einer Goldmedaille und gleichfalls insgesamt drei Medaillen. Nach ihnen kamen Zypern, Deutschland und Australien.

DOPPELTRAP-FINALE DER HERREN D'ANIELLOS ERFOLG – EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Francesco D'Aniello konnte seine Erfolgsserie bei der ISSF-Weltmeisterschaft fortsetzen. Der 38-jährige italienische Schütze wurde neuer Weltmeister im Doppeltrap und erlangte damit den wichtigsten Titel in seiner kurzen Schützenkarriere. Er gewann seinen ersten internationalen Wettkampf erst vor wenigen Monaten beim letzten ISSF-Weltcup des Jahres in Maribor. Der italienische Polizist konnte das Ergebnis der Anzeigetafel, die ihn als neuen Weltmeister bekannt gab, kaum fassen: „Damit geht ein Traum in Erfüllung. Ich habe mit dem Schießsport erst in den Dreißigern begonnen und hatte nicht geglaubt, dass ich die Weltspitze erreichen könnte!“

Zu Beginn des Wettkampfs qualifizierte er sich mit 143 Scheiben für den zweiten Platz. Doch D'Aniello zeigte Stärke und Zielstrebigkeit und erreichte mit präzisen Schüssen, das obere Ende der Anzeigetafel. Bei seinem Weg zur höchsten Stufe des Siegerpodestes überholte D'Aniello seinen Teamkollegen Daniele Di Spigno, der vor Kurzem die Europameisterschaft gewonnen hatte. Di Spigno begann in der ersten Runde mit 145 Tonscheiben, doch sieben Fehlschüsse in der Endrunde führten dazu, dass er in der Rangliste abrutschte.

Er lag Kopf an Kopf mit dem Silbermedaillengewinner der Weltmeisterschaft 2006, dem Chinesen Hu Binyuan, doch D'Aniello blieb, obwohl er beim 24. Doppel eine Scheibe verfehlte, an der Spitze, da er zwei Scheiben Vorsprung hatte. Seine Gesamtpunktzahl von 191 Tonscheiben brachte ihn auf die oberste Stufe des Siegerpodestes und überließ Hu mit 190 Treffern den zweiten Platz.

Die Fans des Doppeltrap sind nun auf das ISSF-Weltcup-Finale gespannt, das im kommenden Oktober in Belgrad stattfinden wird. Bei dieser Gelegenheit wird D'Aniello die Chance haben, seinen Platz zu behaupten und gegen die besten Schützen des Jahres antreten. Vor allem wird er die Chance haben, gegen die aktuelle Nummer eins der Weltrangliste, den Schweden Håkan Dahlby, zu kämpfen, der an der Endrunde in Nikosia nicht teilnehmen konnte, weil ihm aufgrund einer Verspätung zur Strafe drei Scheiben abgezogen wurden.

Die Endrunde, die ja bereits an sich schwierig ist, erwies sich als harter Kampf um die Bronzemedaille. Schließlich wurde die

dritte Medaille nach einem Entscheidungsschießen zwischen dem 22 Jahre alten Briten Steven Scott und dem 21-jährigen Amerikaner Joshua Richmond vergeben.

Scott, der bereits 2003 in Nikosia die Jugendweltmeisterschaft gewonnen hatte, verlor im Wettstreit um den Platz auf dem Siegerpodest, weil er sein zweites Doppel verfehlt hatte. Seine Endplatzierung als Vierter ergab für ihn im Doppeltrap den zweiten olympischen Quotenplatz sowie einen Platz auf dem Siegerpodest in der Mannschaftswertung für Großbritannien (Scott, Faulds und Wilson). Mit dem Gewinn der Bronzemedaille trug Richmond zu der US-amerikanischen Medailenflut bei. Sie war nach der Goldmedaille beim Weltcup in Lonato im vergangenen Juni schon seine zweite Medaille.

D'Aniello und das italienische Team hatten den Vorteil, dass alle Mannschaftsmitglieder hohe Punktzahlen erreichten: Neben dem neuen Weltmeister und dem stets erfolgreichen Di Spigno, erreichte auch Claudio Franzoni die Endrunde, erreichte aber aufgrund seiner niedrigeren Punktzahl nur den sechsten Platz. Die Gesamtpunktzahl der drei Teamkollegen von 430 Scheiben wurde neuer Weltrekord in der Mannschaftswertung und übertraf den 9 Jahre zuvor ebenfalls von den Italienern in Nikosia aufgestellten Rekord von 429 Treffern. Dies brachte Italien in der Teamwertung die Goldmedaille.

Den zweiten Platz auf dem Siegerpodest in der Mannschaftswertung erreichte China, dessen Endrundenteilnehmer Hu Binyuan ebenfalls sehr erfolgreich war und mit einer Gesamttrefferzahl von 422 Tonscheiben die Silbermedaille in der Mannschaftswertung gewann (Hu Binyuan, Wang Nan, Pan Qiang).

SKEET-FINALE DER DAMEN

ERBITTERTER KAMPF ZWISCHEN BRINKER UND CAINERO

Die beiden Schützinnen, die während der gesamten Saison 2006 Kopf an Kopf gekämpft hatten und auch bei der letzten Europameisterschaft in Granada gegeneinander antraten, stießen in der Endrunde dieser Weltmeisterschaft in Nikosia erneut aufeinander. Das Duell von Christine Brinker aus Deutschland und der Italienerin Chiara Cainero setzte sich im Skeet-Finale der Damen als Kampf um den Weltmeistertitel fort, den auch die Spitzenschützin Wei Ning aus China anstrebte.

An einem windigen Nachmittag begann die Endrunde mit Cainero und Brinker, für die sich beide mit 73 Scheiben qualifiziert hatten, beide nur mit einer Tonscheibe Vorsprung vor Wei Ning. Die beiden Schützinnen waren bereits vor einigen Wochen bei der Europameisterschaft in Granada gegenein-

ander angetreten. Dort wurde Cainero Erste und überließ Brinker die Silbermedaille. Das Blatt wendete sich in Nikosia, da Cainero an der vierten Station zweimal daneben schoss. Dies war der Wendepunkt des Wettkampfs: Brinker schoss genau und ohne zu zögern; sie konnte so einen Vorteil aus den Fehlern ihrer Gegnerin ziehen und beendete die Runde mit einer perfekten Punktzahl von 25 Tonscheiben, ohne der Italienerin eine Möglichkeit zum Aufholen zu lassen. Die beeindruckende Gesamtpunktzahl von 98 Scheiben entsprach dem aktuellen von Kimberley Rhode aus den USA aufgestellten Weltrekord, der Goldmedailensiegerin bei den Olympischen Spielen im Doppeltrap, die bei diesem Wettkampf den sechsten Platz erreichte.

Cainero verlor damit ihren Ranglistenplatz und die 25-jährige Silbermedaillengewinnerin von Athen Wei Ning erbrachte als Abschluss dieser Runde mit 25 Treffern ihre Bestleistung und holte damit die Silbermedaille. Die zurückgefallene Cainero wurde Dritte und gewann mit einer Gesamtpunktzahl von 96 Treffern Bronze.

Der nachfolgende vierte Platz wurde durch ein Entscheidungsschießen vergeben: Haley Dunn, die 22 Jahre alte Schützin, die 2005 das Weltcup-Finale in Dubai gewann, schlug ihre Gegnerin Suti Jiewchaloemmit aus Thailand 2:1. Die erstaunliche Sportlerin erkämpfte sich damit den olympischen Quotenplatz.

Die beiden amerikanischen Endrundenteilnehmerinnen Dunn und Rhode trugen zusammen mit ihrer Teamkollegin Connie Smotek dazu bei, dass die USA den zweiten Platz im Mannschaftswettbewerb belegte. Gold ging an China, allen voraus mit Wei Ning, die zusammen mit der erfahrenen Shan Zhang und Xiumin Yu mit 214 Scheiben einen neuen Mannschaftsweltrekord aufstellte. Damit brachen sie den vorherigen, während der letztjährigen Weltmeisterschaft in Zagreb von den USA mit 211 Treffern aufgestellten Rekord. Bronze ging an Cainero, Spada und Vitali aus Italien.

TRAP-FINALE DER HERREN

MICHAEL DIAMOND WURDE ZUM VIERTEN MAL WELTMEISTER

Der Australier Michael Diamond, olympischer Goldmedailensieger von 1996 in Atlanta und des Jahres 2000 in Sydney, wurde in Nikosia zum vierten Mal Weltmeister im Trap und beeindruckte mit einem großen Comeback, nachdem er einige Jahre an keiner ISSF-Endrunde mehr teilgenommen hatte.

Der Michael Diamond, den wir in Nikosia sahen, entsprach dem Michael Diamond, den wir im Jahr 2000 bewunderten. Vor sieben Jahren wurde der australische Schütze Olym-

piasiieger in Sydney und kam nach Nikosia, um hier das Weltcup-Finale im Trap zu gewinnen. Auf dem Schießstand in Zypern kehrte er mit einer herausragenden, alle Rekorde brechenden Punktzahl zu seiner früheren Leistung zurück. Trotz des starken Windes, der für seine Gegner alles erschwerte, traf er die herausragende Gesamtzahl von 148 Tonscheiben und brach damit den früheren Weltrekord in einem Finale, der am 12. Juli 2005 von Alexej Alipov aus Russland aufgestellt wurde. Zusätzlich zu dem Rekord und dem Titel erlangte dieser außergewöhnliche Sportler für sein Land den zweiten olympischen Quotenplatz im Doppeltrap und sicherte sich damit seine fünfte Teilnahme bei den Olympischen Spielen.

Diese hervorragende Leistung versetzte die Zuschauer der Endrunde in Staunen, selbst nachdem die großartige Leistung von Diamond seit den Ausscheidungskämpfen am Vormittag vorhersehbar war, als der australische Spitzensportler 143 Treffer erzielte, die ein spannendes Finale verhiessen. In der entscheidenden Runde stand er dem 34-jährigen deutschen Schützen Karsten Bindrich gegenüber, der zu Beginn des Wettkampfes eine Scheibe Vorsprung und auch schon im Jahr 2003 auf Zypern einen ISSF-Weltmeistertitel gewonnen hatte. Sein Vorsprung von einem Treffer zu Beginn reichte nicht aus, um ihm gegen den nicht mehr einholbaren Diamond zu helfen: Der deutsche Sportler verfehlte fünf Scheiben, rutschte somit in der Rangliste nach unten und überließ den Kampf um den Titel Diamond und dem überraschend erfolgreichen Iren Murphy.

Der 49-jährige Phillip Murphy steht zum zweiten Mal in seiner langjährigen Schützenlaufbahn in einem Finale und war nahe daran, seinen Lebenstraum von einem Weltmeistertitel zu verwirklichen. Doch der Druck beim Zielen auf die letzten fünf Scheiben führte dazu, dass er zwei schwerwiegende Fehler beging. Dies reichte aus, um Diamond alle Möglichkeiten offen zu lassen, der dann die Runde als Erster und ohne Fehlschüsse abschloss. Murphy folgte mit einer Gesamttrefferzahl von 145 Tonscheiben als Zweiter, gefolgt von Bindrich auf dem dritten Platz mit einem Treffer weniger.

Diese Endrunde bewies auch die Stärke der Nachwuchsschützen des kuwaitischen Teams, von denen zwei Schützen in die Endrunde kamen: der 25 Jahre alte Naser Meqlad und der 29-jährige Khaled Almudhaf, die sich beide mit einer Punktzahl von 143 Scheiben qualifizierten.

Als Almudhaf, der Weltmeister des Jahres 2002, sechs Scheiben verfehlte und als Sechster ausschied, gelang es seinem Teamkollegen Meqlad, sich den fünften Platz zu sichern,

nachdem er in einem Entscheidungsschießen gegen den Slowaken Mario Filipovic, den heutigen Vierten, verloren hatte. Ihre Leistung brachte ihnen in der Mannschaftswertung eine Goldmedaille ein, die sie gemeinsam mit ihren Teamkollegen Abdulrahman Al Faihan erkämpften, der mit 122 Tonscheiben ebenfalls ein exzellentes Ergebnis erzielte. Ihr Gesamtergebnis von 368 Scheiben entsprach dem Weltrekord in der Mannschaftswertung, der vor 12 Jahren von Giovanni Pellielo selbst (zusammen mit Pellielo, Frasca, Fabbri) im Team erzielt wurde, das jetzt mit einer Gesamtpunktzahl von 361 Scheiben als Zweites abschloss.

Phillip Murphy, der vor dieser Weltmeisterschaft noch nie eine ISSF-Medaille gewonnen hatte, erhielt in der Mannschaftswertung zusammen mit Derek Burnett und David Malone ebenfalls die Bronzemedaille. Gemeinsam erklommen sie mit 359 Treffern den dritten Platz auf dem Siegerpodest.

TRAP-FINALE DER DAMEN

EIN KAMPF GEGEN DEN WIND

Die Auflistung der Namen für das Trap-Finale der Damen zeigte, wie sehr der schon fast einem Sandsturm gleichende Wind die Anzahl der Schützinnen in den Ausscheidungsrunden am Vormittag ausgedünnt hatte. Zwei Olympiasiegerinnen, die Australierin Suzanne Balogh und die Lettin Dain Gudzineviciute, ebenso wie die Weltmeisterin Deborah Gelisio aus Italien qualifizierten sich zusammen mit der Newcomerin, der chinesischen Sportlerin Liu Yingzi, mit der gleichen Punktzahl von 66 Scheiben für die Endrunde. Vor ihnen lag die kanadische Titelverteidigerin Susan Natrass und die Quotensiegerin von Lonato, Daniela Del Din aus San Marino, die beide mit der gleichen Punktzahl von 67 Treffern in Führung lagen.

Die spannungsgeladene Runde, in der die Häufigkeit der Fehlschüsse die Entscheidung brachte, ging zugunsten der nicht ganz so vollkommenen chinesischen Schützin aus. Die 36 Jahre alte Liu Yingzi hatte vor diesem Ereignis nur eine Silbermedaille beim Weltcup 2005 in Belgrad gewonnen. Ihr Endergebnis von 20 Treffern würde diejenigen, die sich beim Trap auskennen, nicht überraschen, wenn es an einem normalen Wettkampftag erzielt worden wäre. Aber es zeigte sich, dass es im Vergleich zu den schlechten Resultaten ihrer Gegnerinnen ein ausgezeichnetes Ergebnis an diesem Nachmittag in Nikosia darstellte. Keine konnte sie übertreffen: Die Weltmeisterin 2005, Deborah Gelisio, kämpfte bis zum Schluss, um mit ihr gleichziehen zu können. Sie verfehlte die letzte Tonscheibe, sodass die italienische Spitzenschützin mit einer Endpunktzahl von 19 Scheiben abschloss und damit eine Gesamt-

punktzahl von 85 erzielte, die ihr gemeinsam mit Daniela Del Din aus San Marino den zweiten Platz einbrachte. Während die zum ersten Mal an einem Finale der ISSF-Weltmeisterschaft teilnehmende chinesische Sportlerin bereits ihren Titelgewinn feierte, mussten Gelisio und Del Din inmitten eines beeindruckenden Sandsturms ihr Entscheidungsschießen für den zweiten Platz absolvieren.

Das Ergebnis der italienischen Endrundenteilnehmerin war wegen des letzten Fehlschusses eindeutig eine Enttäuschung. Sie schlug trotzdem die weniger erfahrene Del Din 2:1 und erkämpfte sich so den zweiten Platz und damit die Silbermedaille, die nach den beiden Goldmedaillen der Wettkämpfe in Santo Domingo und Maribor sowie der Bronzemedaille bei den Europameisterschaften in Granada ihre vierte Medaille in dieser Saison darstellt. Die 38 Jahre alte Del Din wurde mit 85 + 1 Punkten Dritte und gewann damit Bronze, die erste internationale Medaille ihrer Schützenlaufbahn, womit das kleine Land San Marino in das Rampenlicht des Schießsportes rückte. Die kanadische Titelverteidigerin Susan Natrass gilt mit ihren sieben Weltmeistertiteln als die technisch beste Trap-Schützin der Welt. Sie wurde außerdem vom ISSF zu einer der besten Sportlerinnen des Jahrtausends gekürt, doch bei dieser Weltmeisterschaft erkämpfte sie sich mit einer Endpunktzahl von 15 Treffern nur den fünften Platz. Nach ihr folgte auf dem sechsten Platz die 41 Jahre alte lettische Olympiasiegerin des Jahres 2000, Dain Gudzineviciute, die sich damit einen Quotenplatz für die Spiele 2008 sicherte. Die zweite, am Finale teilnehmende Olympiasiegerin, die 34-jährige Australierin Balogh, wurde ebenfalls durch die schwierigen Bedingungen in ihrer Leistung beeinträchtigt und erreichte mit einer Punktzahl von 83 Scheiben den vierten Platz.

Die Leistung von Deborah Gelisio brachte dem italienischen Team mit einer Gesamtpunktzahl von 195 Treffern die Goldmedaille und den ersten Platz vor der Volksrepublik China, die mit den von Yingzi Liu, Chen Li und Gao E erzielten 194 Scheiben auf dem zweiten Platz landete. Die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung ging an Deutschland. Auch wenn es keiner deutschen Schützin gelang, sich für das Finale zu qualifizieren, so war doch die von Sonja Scheibl, Jana Beckmann und der erfahrenen Schützin Susanne Kiermayer erreichte Punktzahl ausreichend, um die Australierin Balogh auf den vierten Platz zu verweisen.

SKEET-FINALE DER HERREN

DIE ENDRUNDE STAND UNTER ZYPRIOTISCHER FLAGGE

Das letzte Finale dieser ISSF-Weltmeisterschaft in Nikosia wurde zu einem Heimerfolg der Mannschaft aus Zypern, dessen Skeet-Team von dem neuen, 26 Jahre alten Weltmeister George Achilleos angeführt wurde.

Die Endrunde wurde von einigen Hundert Zuschauern auf der Schießanlage und von mehr als 100.000 Menschen am Bildschirm verfolgt, da die nationale Fernsehgesellschaft Zyporns dankenswerterweise den Wettkampf live übertrug. In diesem Rampenlicht lieferte der Spitzenschütze im Skeet aus Zypern, die Nummer eins der Weltrangliste, Achilleos, eine herausragende Leistung und qualifizierte sich für das Finale mit der höchsten Punktzahl von 123 Scheiben. Ihm folgten punktgleich vier weitere Mitstreiter, doch er erzielte mit 25 Scheiben eine perfekte Endpunktzahl.

Auf seinem Weg zum Weltmeistertitel kämpfte Achilleos gegen Vincent Hancock, den 18 Jahre alten amerikanischen Spitzensportler, der die Welt des Schießsportes mit einem neuen Weltrekord von 150 Scheiben (Perfektion!) im Finale des ISSF-Weltcups in Lonato, Italien, vor gerade einmal drei Monaten in Staunen versetzte. Die beiden Gegner lagen nach der Qualifikation punktgleich und kämpften sehr zum Erstaunen des Publikums bis zur sechsten Station Kopf an Kopf. Diese sechs Scheiben brachten die Entscheidung: Der hinterhältige Wind drückte eine Wurfscheibe nach unten und Hancock verfehlte fatalerweise sein Ziel. Der Lokalmatador Achilleos nutzte seinen Vorteil gegenüber dem amerikanischen Endrundenteilnehmer und absolvierte die siebte und achte Station ohne Schwierigkeiten. Als er den letzten, unbedingt erforderlichen Treffer erzielte, kam es auf der Schießanlage aufgrund der Freudenschreie der zypriotischen Fans zu einem großen Tumult.

Bei diesem spannenden Finale stand Hancock dem 48-jährigen Rumänen Ioan Toman in einem Entscheidungskampf um die Silbermedaille gegenüber. Bei der vierten Station machte der junge Amerikaner seinen zweiten Fehler, verfehlte sein Ziel und überließ damit den zweiten Platz auf dem Siegerpodest Toman, der neben der Medaille außerdem für sein Land einen wichtigen olympischen Quotenplatz errang. Unter vergleichbaren Bedingungen wurde der zweite Finalteilnehmer aus Zypern, der 32-jährige Kyriacos Christoforou vom Publikum gefeiert, nachdem er im Entscheidungsschießen gegen den tschechischen Sportler Leos Hlavacek den vierten Platz gewonnen hatte. Dieser verspielte seine Chance auf einen von ihm gewünschten Quotenplatz, als er an der fünften Station nicht getroffen hatte.

Die Endrunde wurde für den 36-jährigen russischen Schützen Valery Shomin, der bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr die Silbermedaille und den diesjährigen ISSF-Weltcup in Changwon gewonnen hatte, zu einem Unglückstag. Der Wind schien bei seinen Scheiben besonders stark zu wehen und machte ihm mehr als einmal einen Strich durch die Rechnung. Sein Endergebnis von 19 Treffern verwies ihn auf den sechsten Platz.

Nach der Siegerehrung in den Einzelwettkämpfen, die von dem außergewöhnlichen Achilleos geprägt waren, erklang erneut die Nationalhymne von Zypern und zwar dieses Mal für die Mannschaft der Insel. Achilleos und Christoforu erzielten zusammen mit ihrem Teamkollegen Nicolaidis insgesamt 364 Scheiben und erreichten damit die Spitze in der Mannschaftswertung. Die beiden Goldmedaillen wurden von den Fans mit einem großen Spruchband begrüßt: „George – Du wirst nie alleine schießen.“

Die Tschechische Republik erkämpfte sich mit dem Finalteilnehmer Leos Hlavacek und seinem Team (Jan Sychra und Bretislav Dolecek) mit einem Gesamtergebnis von 362 Tonscheiben den zweiten Platz. Vincent Hancock, ein weiterer Teilnehmer der Endrunde, half den USA in der Mannschaftswertung die Rangliste bis zum dritten Platz zu erklimmen: Hancock, Shawn Duloher und James Graves erhielten mit 359 Treffern die Bronzemedaille.

DIE JUNIOREN

DIE SIEGER VON MORGEN IN AKTION

Die Nachwuchssportler leisteten beim Erfolg der ISSF-Weltmeisterschaft in der Disziplin Wurfscheiben einen wesentlichen Beitrag. Dieses Ereignis war eine weitere wichtige Gelegenheit, das Talent der jungen Sportler, die vermutlich die Gewinner der Zukunft sein werden, kennenzulernen und ihre Leistung zu beobachten. Eine Weltmeisterschaft ist eigentlich ihre einzige Gelegenheit, auf Weltrangniveau gegeneinander in einer speziellen Kategorie anzutreten, denn in den üblicherweise stattfindenden Wettbewerben der Saison und während des ISSF-Weltcups haben sie nur die Chance, gegen weitaus erfahrenere ältere Sportler anzutreten.

Bei einem Blick auf den Medaillenspiegel der Junioren hat sich bei dieser ISSF-Weltmeisterschaft wieder einmal Italien hervor getan, das mit zwei Sportlern die Spitze erreichte und insgesamt zwei Goldmedaillen errang. Die erste Goldmedaille wurde von dem 19 Jahre alten Valerio Vallifuoco gewonnen, der den Trap-Wettbewerb der Junioren als Spitzenreiter abschloss und damit mit 120 Tonscheiben die erste Medaille seiner Laufbahn erzielte. Dies war seine dritte Teilnahme

an einem internationalen Wettbewerb, da er bisher nur an der Europameisterschaft 2005 (wo er den vierten Platz erkämpfte) und in der diesjährigen Ausgabe der Kontinentalen Meisterschaften teilgenommen hatte, bei denen er Achter wurde. Saud Meqlad aus Kuwait, der bei der letzten ISSF-Weltmeisterschaft in Zagreb den achten Platz belegte, wurde danach mit 117 Treffern Zweiter und lag damit vor dem 20-jährigen Türken Yavuz Ilnam, der mit 116 + 3 Scheiben Bronze errang.

Die zweite Goldmedaille für Italien wurde durch die 16 Jahre alte Jessica Rossi möglich, die den Trap-Wettkampf der Juniorinnen mit einer Gesamtpunktzahl von 67 Scheiben und einem Vorsprung von fünf Scheiben vor der Silbermedaillengewinnerin Abbey Burton aus Großbritannien mit einer Punktzahl von 62 Tonscheiben gewann. Im gleichen Wettkampf ging Bronze an die 18 Jahre alte Ray Bassil aus dem Libanon, die in der dritten Runde mit 61+3 nach einem Sieg im Entscheidungsschießen abschloss.

Vallifuoco aus Italien gewann ebenfalls eine Bronzemedaille in der Mannschaftswertung der Junioren, da er zusammen mit seinen Teamkollegen Giulio Fioravanti und Riccardo Caddia insgesamt 332 Tonscheiben erzielte. Die drei Italiener belegten den dritten Platz nach den USA (Max Jolliff, Richard Valdez und Matthew Heck), deren Silbermedaille mit 336 Scheiben nur noch übertroffen wurde von Spanien, das bei dieser Weltmeisterschaft seine einzige Medaille Paco Machado, Antonio Fernández und Carlos Rubio mit insgesamt 339 Treffern zu verdanken hatte.

Die USA beendeten diese Weltmeisterschaft mit der beeindruckenden Anzahl von insgesamt 10 Medaillen, von denen jedoch die einzige Goldmedaille durch die herausragende Leistung der 19 Jahre alten Juniorin Emily Blount erungen wurde, die zum zweiten Mal in Folge Weltmeisterin im Skeet der Junioren wurde, nachdem sie auch letztes Jahr in Zagreb die Weltmeisterschaft gewonnen hatte. Nach einem harten Kampf erreichte sie punktgleich mit der Schützin Monika Zemkova aus der Slowakei mit einer Punktzahl von 70 Scheiben den ersten Platz. Im darauf folgenden Entscheidungskampf zur Bestimmung des Gewinners erwies die erfahrenere Blount sich ihrer Gegnerin als überlegen und schlug sie mit 4 : 3.

Ihre Leistung verhalf dem Juniorenteam der USA auf den zweiten Platz auf dem Siegerpodest und zur Silbermedaille mit nur zwei Scheiben Rückstand gegenüber Russland, das mit einer Gesamtpunktzahl von 198 Scheiben den Weltrekord aufgestellt hatte.

Neben Achilleos Sieg bei den Senioren konnte Zypern mit dem 20 Jahre alten Anastasios Chapenshis, der den schwierigen

Skeet-Wettkampf der Junioren gewann, einen weiteren Skeet-Sieger feiern. Am Ende standen sich im Kampf um Gold Chapenshis selbst und der 17 Jahr alte Schwede Marcus Svensson, der Gewinner der Bronzemedaille der Junioren bei der letzten Europameisterschaft in Granada gegenüber. Die beiden Sportler schossen ihre fünf Serien mit der punktgleichen Anzahl von 121 Scheiben und die endgültige Entscheidung musste durch ein Entscheidungsschießen getroffen werden, das Chapenshis 8 : 9 gewann.

Nach ihnen fand ein weiterer Entscheidungskampf um die Bronzemedaille statt: Der 17 Jahre alte Wilfred Blanchard III aus den USA war fest entschlossen, den 20-jährigen deutschen Nachwuchssportler Frank Dittmer zu schlagen. Dies gelang ihm mit 3 : 2.

Dittmer selbst wurde in der Einzelwertung Vierter und konnte gemeinsam mit seinen Teamkollegen Frank Cordesmeier (Fünfter in der Einzelwertung) und Gordon Gosh den ersten Platz auf der Siegertribüne erklimmen. Sie lagen mit der Rekordpunktzahl von 353 vor den USA und brachen damit den nur wenige Monate zuvor bei den Europameisterschaften aufgestellten Rekord der zyprischen Mannschaft von 351 Scheiben. Die Bronzemedaille ging an Schweden (Svensson, Nilson, Gustafsson), die das Siegerpodest mit einer Gesamtpunktzahl von 347 Scheiben erklimmen.

Qatar erhielt seinen Platz auf dem Siegerpodest aufgrund der technisch einwandfreien Treffer des 19 Jahre alten Masoud Al Adba, der die Doppeltrap-Wettkämpfe der Junioren dominierte. Der junge Schütze trat zum ersten Mal auf internationalem Niveau bei der vorjährigen Weltmeisterschaft in Zagreb an und konnte sich mit 137 Scheiben die Erstplatzierung sichern. Nach ihm folgte der 15 Jahre alte russische Sportler Artem Nekrasov, der nach der Europameisterschaft in Granada in diesem Jahr die zweite Silbermedaille errang.

Seine Leistung brachte Russland mit seinem ersten Platz und einer Punktzahl von 393 Scheiben an die Spitze in der Mannschaftswertung. Auf der obersten Stufe des Siegerpodestes standen neben Nekrasov seine Teamkollegen Alexander Furasyev und Vladimir Miroshnichenko, die in der Einzelwertung jeweils auf den fünften und sechzehnten Platz kamen. Silber in der Mannschaftswertung ging mit 383 Scheiben an die USA (Justin Richmond, Jared Fodor und Bryce Gearhart) und Bronze ging mit einer Punktzahl von 379 wiederum an Italien (Alessandro Chianese, Antonio Barilla und Nico Bizzoni).

Marco Dalla Dea

150 Years ANSCHÜTZ



Perfection
is Tradition

DIE MEISTER MACHER



www.anschuetz-sport.com

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG · Jagd- und Sportwaffenfabrik · Daimlerstrasse 12 · D-89079 Ulm
Fon 07 31 - 40 12 - 0 · Fax 07 31 - 40 12 - 7 00 · www.anschuetz-sport.com · JGA-Info@anschuetz-sport.com

EUROPAMEISTERSCHAFT 2007 IN GRANADA

DIE BESTEN SCHÜTZEN EUROPAS KOMMEN AUS RUSSLAND

DIE EUROPAMEISTERSCHAFT 2007 IM SPORTSCHIESSEN WURDE VOM 11. – 21. JULI IN GRANADA, SPANIEN, AUSGETRAGEN. DER WETTBEWERB FAND AUF DER SCHIESSANLAGE „KÖNIG JUAN CARLOS I.“ STATT, DIE LETZTES JAHR AUCH AUSTRAGUNGSORT DES KOMBINIERTEN ISSF-WELTCUPFINALES WAR. ZU DER ANLAGE GEHÖREN NUN AUCH VOR KURZEM ERNEUERTE SCHIESSSTÄNDE FÜR WURFSCHIEBE UND EINE NEUE SCHIESSHALLE FÜR DAS FINALE IN DEN DISZIPLINEN „GEWEHR“ UND „PISTOLE“.

Über 1000 Athleten waren aus 48 Ländern angereist, um in den Disziplinen „Gewehr“, „Pistole“, „Laufende Scheibe“ und „Wurfscheibe“ gegeneinander anzutreten. Sie zeigten außergewöhnlichen Einsatz nicht nur aufgrund der Wettkämpfe, sondern vor allem, weil während dieser kontinentalen Meisterschaft mehrere olympische Quotenplätze zu vergeben waren. Die Weltcupssaison ist eigentlich schon zu Ende, und so war Granada für die meisten Schützen eine letzte Chance, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Vor allem für die europäischen Gewehr- und Pistolenschützen war es die letzte Möglichkeit, einen Startplatz in Peking zu erlangen.

Die Schießanlage liegt eine halbe Autostunde außerhalb des historischen Stadtkerns von Granada, wo die meisten Schützen untergebracht waren. Ein ausgezeichnete Shuttle-Service sorgte jeden Tag für den Transport der Sportler. Dieser hochrangige Austragungsort machte seinem exzellenten Ruf während des gesamten zehntägigen Wettkampfes alle Ehre. Alle Schießstände liegen praktischerweise sehr nah beieinander und der Wettkampf verlief reibungslos sowie ohne größere technische Probleme. Nur ein paar kleinere technische Schwierigkeiten traten an den erst kürzlich fertiggestellten Schießständen der Disziplinen „50 m Laufende Scheibe“ und „300 m Gewehr“ auf, was den guten Gesamteindruck jedoch nicht beeinträchtigte.

Die bei allen Endrunden anwesende Präsidentin der Europäischen Schützenvereinigung, **Unni Nicolaysen**, bestätigte den guten Eindruck, den die Organisation bei allen hinterlassen hatte, denn sie hatte von verschiedenen Seiten nur Lob für die Veranstalter gehört. In ihrer Rede auf der Eröffnungsfeier hatte sie auch eine angenehme Überraschung für die Schützen: *„Zum ersten Mal werden Geldpreise für die Medaillengewinner der olympischen Disziplinen verliehen. Ich kann nicht versprechen, dass dies bei den nächsten Meisterschaften wieder so sein wird, aber es ist ein guter Anfang!“*

Ein weiterer Besucher auf der Schießanlage war ISSF-Präsident **Olegario Vazquez Raña**, der aus München anreiste, wo am 17.

Juli die Hundertjahrfeier des Internationalen Schützenverbands stattfand. Präsident Raña nahm sich Zeit, die Wettkämpfe zu verfolgen und an der Gedenkfeier zum 100-jährigen Bestehen teilzunehmen.

MEDAILLENSPIEGEL: RUSSLAND AN DER SPITZE

Russland erreichte die Spitzenposition im Medaillenspiegel. Als nach zehn Wettkampftagen die Endergebnisse feststanden, hatten sich die russischen Sportler die herausragende Anzahl von 17-mal Gold, 14-mal Silber und 11-mal Bronze erkämpft und damit insgesamt 42 Medaillen gewonnen. Danach folgten Deutschland, Frankreich und Italien, drei Länder, die jeweils sieben Medaillen erzielten.

Russland trat ohne den Druck, einen Quotenplatz erreichen zu müssen an, denn die Russen hatten bereits in der letzten Saison die erforderliche Zulassung zu den Olympischen Spielen bekommen. Vor dem Beginn der Europameisterschaft hieß es, man hätte bei diesem kontinentalen Wettbewerb die Chance, einen Quotenplatz auch ohne die höchsten Punktzahlen zu erreichen. Dies erwies sich jedoch als Irrtum. Es wurden 26 Quotenplätze vergeben: drei davon ergaben sich durch einen Sieg, neun durch einen Platz auf dem Siegerpodest und 21 durch Plätze unter den acht Besten. Von den 48 teilnehmenden Ländern war es die Tschechische Republik, die sich mit insgesamt fünf Quotenplätzen am erfolgreichsten für die Olympischen Spiele qualifizierte. Als Zweite in dieser speziellen Rangliste folgten Italien und Frankreich mit jeweils vier Startplätzen bei den Olympischen Spielen.

DISZIPLIN „50M GEWEHR“

Trotz des windigen Wetters fand sich aus den Reihen der Teilnehmer in der Disziplin „50 m Gewehr“ ein Sieger. Der Wind, der während des gesamten Wettbewerbs wehte, war für die Sportler eine besondere Herausforderung. Aber er wehte konstant bei allen Wettkämpfen und somit galten für alle Teilnehmer die gleichen Bedingungen.

Der Dreistellungswettkampf im 50-m-Gewehrschießen der Herren ergab keine Überraschungen auf dem Siegerpodest. Auch

wenn es beim Liegendanschlag normalerweise mehr potenzielle Medaillengewinner gibt, zeigte sich beim Dreistellungswettkampf mehr als einmal, dass die Favoriten schwer zu schlagen sind – und so war es auch dieses Mal in Granada. Die Goldmedaille wurde von dem erfahrenen **Josef Gönci** aus der Slowakei errungen, der zum vierten Mal Europameister wurde und damit mit einem Endergebnis von 1267,9 Punkten (1171 + 96,9) Erster wurde. Zweiter wurde ein weiterer bekannter Schütze, der 37-jährige **Artem Khadjibekov** aus Russland, der mit insgesamt 1267,5 Punkten (1173 + 94,5) seine zweite Silbermedaille bei einer Europameisterschaft gewann. Bronze ging an den serbischen Sportler **Nemanja Miroslavljev**, der mit insgesamt 1265,6 Punkten (1167 + 98,6) sein Können unter Beweis stellte.

Beim Wettkampf 50 m Gewehrschießen im Liegendanschlag der Herren lagen die führenden Schützen bei ihren Qualifikationspunkten dicht beieinander und deswegen ergab sich keine spannende Endrunde. Die Goldmedaille ging an den italienischen Schützen **Marco De Nicolo**, der bereits 2001 schon einmal Europameister war. Seine Gesamtpunktzahl von 701,7 (598 + 103,7) reichte aus, um den stets starken **Khadjibekov** zu schlagen, der mit 700,7 (597 + 103,7) Punkten Zweiter wurde. Der Norweger **Espen Berg-Knutson**, der dieses Jahr mehr als einmal unter den Finalisten eines Weltcups war, wurde Dritter und erhielt mit 700,6 Punkten (597 + 103,6) Bronze.

In der Disziplin „Gewehr“ der Damen gab es für die Zuschauer nur eine größere Überraschung: die Niederlage des russischen Teams, aus dem keine Schützin einen führenden Platz erreichte. Die Silbermedaillengewinnerin der Weltmeisterschaft im Jahr 2002, die 32 Jahre alte **Natallia Kalnysh** aus der Ukraine, gewann den Dreistellungswettkampf im 50-m-Gewehrschießen der Damen mit der Gesamtpunktzahl von 679,9 Punkten (583 + 96,9). Sie strebte nach Gold und ließ ihre zwei deutschen Teamkolleginnen **Barbara Lechner** und **Sonja Pfeilschifter**, beides herausragende Schützinnen in dieser Disziplin, hinter sich zurück. Alle Teilnehmerinnen kämpften bis zum letzten Schuss um die Silbermedaille und die Gewinnerin musste durch ein Entscheidungsschießen ermittelt

werden, bei dem die 24-jährige **Lechner**, Pfeilschifter mit 10,1 : 8,6 schlug und dabei eine sichere Schusstechnik und eine ruhige Hand bewies.

Beim Wettkampf der Juniorinnen gewann die 16 Jahre alte Finnin **Tiia Tormala**. Sie erreichte den 1. Platz auf dem Siegerpodest, nachdem sie die deutsche Schützin **Emilia Kleinmans** bezwungen hatte, die beim Qualifikationsschießen Erste wurde und somit als Favoritin in den Wettkampf ging. Für die israelische Schützin **Chen Tal** blieb der dritte Platz, die mit einem Rückstand von fast vier Punkten und einer Gesamtpunktzahl von 674,9 Punkten (574 + 100,9) hinter ihnen lag.

DISZIPLIN „300M GEWEHR“

Die 300-m-Schießanlage erwies sich für die Schützen als große Herausforderung. Er war direkt dem Wind ausgesetzt und es gab nur eine Windfahne pro Schießstand, die weder genug Aufschluss über die Windrichtung noch über die Windgeschwindigkeit im hinteren Bereich des Schießstands gab. Diese Umstände sollte man berücksichtigen, wenn man die Ergebnisse betrachtet, die in Anbetracht der schwierigen Wetterverhältnisse doch sehr zufriedenstellend sind. Im Lauf der Wettkämpfe konnte man feststellen, dass die Bauweise der Schießstände den Teilnehmern nur die Sicht auf die eigene Scheibe ermöglichte, sodass sie nicht aus Versehen auf die

Scheibe des Nachbarn schießen konnten. Dies war sicherlich ein Stressfaktor weniger! Der 38-jährige Servicemanager **Matthias Reiber** aus Deutschland gewann mit 599 Punkten den Wettkampf im 300-m-Liegendanschlag der Herren. Die gleiche Punktzahl erreichte auch sein Teamkollege **Sebastian Moises**, der nach sechs Serien Zweiter wurde. Den dritten Platz belegte der Schweizer **Beat Müller**, der ebenfalls eine 100er-Serie erzielte und insgesamt 599 Punkte erreichte. Der 3 x 40-Wettkampf im 300-m-Schießen begann mit großartigen Liegend- und Stehend-Serien, die große Erwartungen an die Endergebnisse weckten. Leider erzielten einige führende Schützen beim Kniendanschlag aufgrund einiger Fehler nur unbefriedigende Ergebnisse, sodass die am Morgen erhofften hohen Punktzahlen nicht erreicht wurden. Nach dem ersten Durchgang galt der Finne **Henri Hakkinen** als einer der Favoriten und lag vor den anderen Schützen in Führung. Die beim Kniendanschlag erzielten 381 Punkte reichten jedoch nicht aus, um mit seinen Gegnern mithalten zu können. Mit einer Gesamtpunktzahl von 1172 wurde er Dritter und von dem Franzosen **Josselin Henry** bezwungen, der mit 1173 Punkten den zweiten Platz belegte. Schließlich fand sich der Sieger unter den Favoriten: der Tscheche **Thomas Jerabec** wurde mit 1177 Punkten Erster und lag damit 4 Punkte vor seinen Kontrahenten in Führung.

Der Slowene **Rajmond Debevec** bewies einmal mehr, dass er zu den führenden Sportlern im 300-m-Gewehrschießen zählt und gewann hier in Granada den 3 x 20-Wettkampf im 300-m-Standardgewehr-Schießen. Der sehr erfahrene **Debevec**, Olympiasieger des Jahres 2000 des Dreistellungswettkampfs im 50-m-Gewehrschießen, erreichte den 1. Platz, als er seine Führung mit einem exzellenten Ergebnis von 197 Punkten im Kniendanschlag behauptete und damit seine Gesamtpunktzahl auf 585 Punkte erhöhte. Nach ihm folgten der 40-jährige Österreicher **Thomas Famik** und der 38-jährige Tscheche **Lubos Obelka** als Zweiter und Dritter mit gleicher Trefferzahl von 584 Punkten. Beide machten ihren entscheidenden Fehler beim Kniendanschlag im gleichen Durchgang und verloren damit ihren Vorsprung von drei Punkten und rutschten hinter den nicht aufzuhaltenden **Debevec**.

Den Wettkampf der Damen gewann die Norwegerin **Gyda Elefsplås Olssen**, die sich im Dreistellungswettkampf als unschlagbar erwies. Mit ihrem Endpunktestand von 583 lag sie mit 4 Punkten vor den beiden Zweitplatzierten, der Schweizerin **Oriana Scheuss** und der Dänin **Charlotta Jakobsen**, die beide einen Gesamtpunktestand von 579 Punkten erreichten.

Inzwischen erbringen auch die Damen im 300-m-Liegendanschlag herausragende Leistungen und erreichen bestehende Rekord-



de oder stellen neue auf. **Solveig Bibard** aus Frankreich wurde Erste in der Einzelwertung und erreichte die Rekordpunktzahl von 597, die von der Schwedin **Marie Enquist** bei der Europameisterschaft vor 4 Jahren in Pilsen aufgestellt worden war. Nach ihr kamen drei dänische Schützinnen auf den zweiten, dritten und vierten Platz und brachten damit ihr Land in der Mannschaftswertung an die Spitze. **Charlotte Jacobsen, Karin Hansen** und **Jette Fauerby Anderssen** stellten in dieser Disziplin mit 1782 Punkten den neuen Mannschaftsweltrekord auf.

DISZIPLIN „PISTOLENSCHIESSEN“

Der Wettkampf in der Disziplin „25 m Schnellfeuerpistole“ stellte ein weiteres Beispiel für die Stärke der russischen Mannschaft dar. Der Wettkampf wurde von dem erfahrenen russischen Schützen **Aleksej Klimov** gewonnen, der mit einer Gesamtrefferzahl von 785,9 Punkten (586 + 199,9) den ersten Platz erreichte. Ihm folgte als Zweiter **Roman Bondaruk** aus der Ukraine, der mehr als drei Punkte im Rückstand lag. Im heiß umkämpften Finale konnte der deutsche Favorit **Ralf Schumann**, der durch ein erfolgreiches Entscheidungsschießen in die Endrunde gelang, mit 775,7 Punkten nur den vierten Platz erreichen. Er verfehlte Bronze, da er zwei Punkte hinter dem Drittplatzierten **Sergei Alifirenko** lag, dem zweiten russischen Endrundenteilnehmer und Olympiasieger des Jahres 2000.

Die Goldmedaille im 50m Pistolenschießen erkämpfte sich einer der Favoriten, der Bulgare **Tanyu Kiriakov**, Olympiasieger von Sydney im Jahr 2000, der die in ihn gesetzten Erwartungen in Granada mit seinem ersten Platz und einer Trefferzahl von 663,5 Punkten (567 + 96,5) voll und ganz erfüllte. **Vladimir Gontcharov** vergrößerte die russische Medaillensammlung um eine Silbermedaille für den zweiten Platz, da er nur wenige Zehntel hinter seinem Teamkollegen lag. Nach den Qualifizierungsrunden lag er im Finale einen

Punkt vor Kiriakov, aber seine geringere Endpunktzahl kostete ihn die Führungsposition. Der Italiener **Francesco Bruno** folgte dicht nach ihnen als Dritter mit einer Trefferzahl von 660,5 Punkten.

Die russische Mannschaft war dank des Olympiamedaillensiegers von Athen im Jahr 2004, **Mikhail Nestruev**, in der Disziplin „Zentralfeuerpistole“ wieder auf Erfolgskurs. Er lieferte mit einer erstaunlichen Rekordtrefferzahl von 594 Punkten einen beinahe perfekten Wettkampf. Nach ihm folgte mit einer Trefferzahl von 584 und einem Rückstand von 10 Punkten der Tscheche **Josef Fiala** als Zweiter, wodurch die herausragende Leistung des legendären Nestruev nur noch unterstrichen wurde. Dieses Ergebnis konnte er gemeinsam mit seinem Teamkollegen **Poliakov** feiern, der in der Einzelwertung auf den dritten Platz kam.

Der Wettkampf im 25-m-Pistolenschießen der Damen war für das Publikum auf der spanischen Schießanlage eine große Überraschung. Die als Favoriten gehandelten Sportlerinnen mussten mehr als ein Problem bis zum Einzug in die Endrunde meistern. Der Wettstreit wurde zu einem erbitterten Kampf um die Medaillen, bei dem die albanische Sportlerin **Lindita Kodra** ihre Bestleistung erbrachte. Mit einer Gesamtrefferzahl von 787,4 Punkten gewann sie Gold sowie einen Quotenplatz für ihr Land, sodass bei dieser Europameisterschaft Albanien seine großen Erfolge im Schießsport wiederholen konnte. Drei Punkte hinter ihr folgten auf dem zweiten und dritten Platz **Munkhbayar Dorjsuren** aus Deutschland bzw. **Maria Grozdeva** aus Bulgarien. Die Weltklaseschützlin in dieser Disziplin, **Jasna Sekaric**, konnte jedoch nach ihnen nur den vierten Platz erkämpfen.

Der 20 Jahre alte Russe, **Leonid Ekimov**, dominierte die Wettkämpfe der Junioren. Dieser junge Sportler, der bereits mehr als einmal während dieser Saison gegen erfahrene Schützen angetreten war, stellte mit 665,9 Punkten beim Wettkampf im 50-m-Pistolenschießen

der Junioren einen neuen Europarekord auf. Seine Leistung erstaunte die Fans des Schießsports, denn seine Qualifizierungstrefferzahl von 569 Punkten übertraf die von den Senioren erzielten Ergebnisse. Er setzte seine Erfolgsserie fort, erwies sich als einer der besten Nachwuchssportler der Welt und holte sich beim 25-m-Pistolenschießen der Junioren die Goldmedaille. Mit einer Trefferzahl von 585 Punkten landete er auf dem ersten Platz und ließ damit seinen Gegner, **Christian Reitz** aus Deutschland, acht Punkte hinter sich.

Der deutsche Schütze revanchierte sich im 25-m-Standardpistolenschießen der Junioren. In diesem Wettkampf wurde er mit einer Trefferzahl von 569 Punkten und punktgleich mit Ekimov Erster. Die beiden Rivalen führten ihr Duell in einem Entscheidungsschießen fort, bei dem Reitz mit 48 Treffern vor Ekimov mit 46 Treffern gewann.

DISZIPLIN „WURFSCHIEBEN“

Im Skeet-Finale der Herren traten einige der bekanntesten Schützen in einem harten Kampf gegeneinander an. Die Finalteilnehmer begannen die Runde mit 123 Treffern punktgleich. Bei diesem Ergebnis war es von Anfang an klar, dass die Medaillen durch ein Entscheidungsschießen vergeben werden müssen. Nach der achten Station war es endgültig klar, dass die Vorrunde allein nicht ausreichen würde, um eine eindeutige Platzierung festlegen zu können. Den kühnsten Kopf im Entscheidungsschießen um den Platz auf dem Siegerpodest behielt **George Achilleos** aus Zypern, die aktuelle Weltranglistennummer eins, der mit 12 Treffern vor seinen Gegnern lag: seine Endpunktzahl betrug 148 + 12 Tonscheiben und brachte ihm die Goldmedaille ein. Der Spanier **Juan Jose Aramburu** erhielt mit 148 + 11 Scheiben die Silbermedaille. Die Bronzemedaille ging an den jungen Italiener **Valerio Luchini**, der seine zweite Scheibe verfehlte. In der Endauswertung lag er auf dem dritten Platz. Damit erreichte er zwar einen Quotenplatz für Italien, für sich selbst schaffte

er es jedoch nicht, sich in diesem Wettkampf eine Eintrittskarte für die Spiele in Peking 2008 zu sichern. Der Olympiasieger von Seoul, **Alex Wegner** aus Deutschland (bzw. aus der ehemaligen DDR), war der einzige Kontrahent, dem es gelang, den Wettkampf ohne Entscheidungsschießen abzuschließen und seine Punktzahl von 147 Treffern (123+24) brachte ihm den vierten Platz ein. Der Tscheche **Jan Sychra** wurde Fünfter und schlug den Italiener **Andrea Benelli** mit einer Punktzahl von 146 + 2 (123 + 23). Benelli, der Olympiasieger von Athen im Jahr 2004, landete mit einer Punktzahl von 146 + 1 (123 + 23) auf dem sechsten Platz.

Italien war im Doppeltrap-Wettkampf ebenfalls erfolgreich; der vierfache Weltmeister **Daniele Di Spigno** gewann im Doppeltrap nach einem Entscheidungskampf gegen den erfahrenen Russen **Vitali Fokeev**. Fokeev hatte zu Beginn der Runde aus den Qualifikationskämpfen einen Vorsprung von zwei Tonscheiben, aber sein Vorteil war nicht ausreichend, um ihm eine sichere Positionierung zu garantieren. Nach 50 Tonscheiben hatte er mit 188 Treffern mit Di Spigno gleichgezogen. Das daraufhin folgende Entscheidungsschießen konnte erst nach der 11. Tonscheibe entschieden werden und endete zugunsten von Di Spigno, der sich somit zum siebten Mal den Titel des Europameisters holte.

Das Trap-Finale der Herren wurde zu einem grandiosen Ereignis für Frankreich, das die Gold- und Silbermedaille und damit auch zwei Quotenplätze für die nächsten Olympischen Spiele gewann. Der 47 Jahre alte **Yves Tronc** erkämpfte sich mit einem Rekordergebnis von 147 Scheiben (123+24) Gold. Dem unschlagbaren Schützen folgte auf Platz zwei mit vier Scheiben Rückstand sein Teamkollege, der 36-jährige **Stephane Clamens**. Clamens musste hart für seine Silbermedaille kämpfen. In die Endrunde zog er erst nach einem Entscheidungsschießen ein und seinen späteren Weg zum Siegerpodest musste er sich ebenfalls durch ein vierfaches Entscheidungsschießen im Finale erkämpfen! Nach ihm erhielt der 24 Jahre alte **Josip Glasnovic** aus Kroatien die Bronzemedaille und gewann damit für sein Land ebenfalls einen Quotenplatz.

Vier Damen erreichten mit der übereinstimmenden Qualifikationspunktzahl von 91 Scheiben das Skeet-Finale. Trotz der gleichen Punktzahl war jedoch nach den acht Stationen kein Entscheidungsschießen zum Verteilen der Medaillen erforderlich. Die endgültige Anzeigentafel wies die Italienerin **Chiara Cainero** mit 95 Tonscheiben (71+24) als Goldmedaillengewinnerin aus. Nach ihr kamen auf dem zweiten und dritten Platz die Deutsche **Christine Brinker** mit 94 (71+23) bzw. die Finnin **Maarit Lepomäki** mit 92 (71+21) Scheiben. Diese Eu-

ropameisterschaft war der letzte internationale Wettkampf für die finnische Schützin, die nach der Endrunde sagte, dass sie sich in Zukunft im Langstreckenlauf engagieren werde! Während ihrer langen Schützenkarriere, die nun hier mit der Bronzemedaille endete, hatte sie drei Mal, und zwar 1995, 1998 und im Jahr 2000, die Europameisterschaft sowie 2002 und 2004 zwei Weltcups gewonnen.

In dem daraufhin folgenden Trap-Wettkampf der Damen sorgten die drei Spitzensportlerinnen für keine Überraschungen mehr. Die Französin **Delphine Racinet** beherrschte den Wettkampf vom ersten bis zum letzten Schuss: nach den Qualifikationskämpfen lag sie mit einer Punktzahl von 72 Scheiben in Vorsprung, den sie im Laufe der Endrunde noch um zwei Tonscheiben vergrößerte. Elena Tkach aus Russland besiegte in einem Entscheidungsschießen um die Silbermedaille die mehrfache Medaillensiegerin **Deborah Gelisio** aus Italien 3 : 2 und überließ Gelisio damit die Bronzemedaille.

Beim Skeet-Wettkampf der Junioren erhöhte das Team von **Michael Athanasiou** und **Antoniou** aus Zypern den Weltrekord auf 351 Scheiben. Sie erbrachten den Beleg, dass diese Insel nicht nur erfolgreiche Einzelschützen hervorbringt, sondern dass aus dieser Ecke der Welt noch mehr erfolgreiche Schützen zu erwarten sind.

LAUFENDE SCHEIBE

„10 m Laufende Scheibe“ gehört nicht mehr zu den olympischen Disziplinen, und daher ist das Interesse der Sportler an diesem Wettkampf gesunken. In Granada wurde erneut deutlich, wie stark die Anzahl der Teilnehmer abgenommen und wie sehr die Qualität der Ergebnisse darunter gelitten hat. Doch selbst unter diesen Bedingungen sind die besten Sportler in dieser Disziplin noch immer in Höchstform und in der Lage, sich auf internationalem Niveau

zu behaupten. Der Wettkampf fand an einem für diese Europameisterschaft von den Organisatoren erbauten Austragungsort statt und obwohl der Beginn des Wettkampfes aufgrund von Sicherheitsbedenken um einen Tag verschoben werden musste, so war der Gesamteindruck doch der, dass diese Meisterschaft gut organisiert war.

Im Wettkampf der Herren bewies **Lukasz Czapala** aus Polen seine Überlegenheit. Er gewann den Wettkampf im 50-m-Laufende Scheibe-Schießen mit einer Trefferzahl von 595 Punkten und danach die Disziplin „50 m Mix“ mit einer Trefferzahl von 395 Punkten, die von seinen Kontrahenten nicht mehr eingeholt werden konnten. Der Schwede Emil Andersson konnte im 60-Schuss-Wettkampf mit einer Trefferzahl von 590 Punkten den zweiten Platz erreichen, während sich **Jonas Bedrich** aus der Tschechischen Republik nach ihm mit 588 Punkten den dritten Platz sicherte. Beim Mix-Endkampf zielte Bedrich jedoch genauer, errang so den zweiten Platz und schlug damit den Russen Dimitri Lykin in einem Entscheidungsschießen.

Matti Erkkilä

ZAGREB 2006 – sensationelles Resultat: STEYR SPORTWAFFEN gewinnt bei allen Luftpistolens-Bewerben Gold!

Alle acht Goldmedaillen sagen mehr als tausend Worte!



STEYR SPORTWAFFEN GmbH, Olympiastraße 1, A-4432 Ernsthofen
T: +43/(0)7435 / 20259-0, E: office@steyr-sportwaffen.com
I: www.steyr-sportwaffen.com



FAB INVINCIBLE-RELIABLE THROWING TARGETS THE BEST WARRANTY



MODEL F-2005/EL
AVAILABLE FOR SKEET, RABBIT, VERTICAL, MINI, BEATING, MULTIDIRECTIONAL SPECIALITIES.

For further details apply to:

F.A.B. SRL
Forniture Articoli Balltrap
VIA CORALLO TRAVERSA 197
84016 PAGANI (SA) ITALIA

Tel: +39 081 917183 / 5159750
Fax: +39 081 5152578
Internet: www.fabdrf.com
E-mail: info@fabdrf.com

F.I.T.A.V. Official Supplier
Certified ISO 9001



DIE PANAMERIKANISCHEN SPIELE 2007

DIE SCHÜTZENWETTKÄMPFE DER PANAMERIKANISCHEN SPIELE 2007 FANDEN VOM 14. - 21. JULI IN RIO DE JANEIRO, BRASILIEN, IN DER DEODORO-SPORTSTÄTTE STATT. ES IST OFFENSICHTLICH, DASS DIE BRASILIANER FEST ENTSCHLOSSEN SIND, SICH UM DIE AUSTRAGUNG DER OLYMPISCHEN SPIELE 2016 ZU BEWERBEN, DA SIE BEREITS EIN NEUES PANAMERIKANISCHES DORF ZUR UNTERBRINGUNG VON 5.000 SPORTLERN UND BETREUERN, EBENSO EINEN HERAUSRAGENDEN AUSTRAGUNGORT NACH DEM VORBILD DER OLYMPISCHEN SCHIESSANLAGE IN SYDNEY ERBAUT HABEN.

Die Schießstände wurden mit elektronischen Scheibensystemen für Gewehr und Pistole von Sius Ascor sowie mit Wurfscheibenanlagen von Laporte auf vier kombinierten Trap- und Skeetständen ausgestattet. Die Panamerikanischen Spiele bieten eine von wenigen „olympischen Umgebungsbedingungen“ ohnegleichen an mit einem Sportlerdorf, vollständiger Medienausstattung und allen olympischen Disziplinen.

244 Schützen aus 29 Ländern nahmen an den 15 Wettbewerben teil und kämpften nicht nur um Medaillen, sondern auch um die begehrten Quotenplätze zur Teilnahme an den Olympischen Spielen. Für viele war dies die letzte Chance, eine Möglichkeit zur Teilnahme an den Wettkämpfen in Peking zu erringen.

Zu den Disziplinen des ersten Tages gehörten das Sportpistolenschießen der Damen und das Luftgewehrschießen sowohl für Herren und Damen. Sandra Uptagrafft aus den USA wiederholte ihren Goldmedaillenerfolg der Panamerikanischen Spiele in Santo Domingo von vor vier Jahren und erzielt damit den Spitzenplatz auf dem Siegerpodest, gefolgt von Laina Perez Facundo aus Kuba und Luisa Maida aus El Salvador. Der Luftgewehr-Wettbewerb der Männer war ein harter Kampf zwischen den beiden Amerikanern Jason Parker und Matt Rawlings sowie Roberto Jose Elias Orozco aus Mexiko, der sich zu einem beständigen Spitzenschützen der Disziplin „Luftgewehr“ entwickelt hat. Obwohl Rawlings und Parker punktgleich ins Finale einzogen, schoss doch der Weltmeister Jason Parker genauer und gewann damit die Goldmedaille. Die Damen lieferten sich ebenfalls ein Kopf-an-Kopf-Rennen in der Disziplin „Luftgewehr“. Die Kubanerin Eglis Yaima Cruz Farfan schoss ein überragendes Finale und war damit den mit 394 Treffern punktgleichen Amy Sowash aus den USA und der Kanadierin Sharon Bowes überlegen. Am Ende des Finales lag Cruz vor der Zweitplatzierten Sowash und der Nachwuchsschützin Alix Rocio Moncada Aguirre aus Mexiko, die sich mit einer guten Leistung in der Endrunde die Bronzemedaille sicherte.

Am zweiten Wettkampftag fanden Wettkämpfe in den Disziplinen „Freie Pistole“ Herren und „Luftpistole“ Damen statt. Jason Turner aus den USA begann bei der Disziplin

„Freie Pistole“ langsam mit einer Serie von 84 und 89, wurde aber zum Ende des Wettkampfes immer stärker und holte so zu den 552 Punkten seines Teamkollegen Daryl Szarenski auf. Jason schoss im Finale die höchste Punktzahl und gewann damit den Wettbewerb vor Szarenski, dem Zweitplatzierten, und Yulio Zorrilla Pelleija aus Kuba, der den dritten Platz belegte. Die Endrundenteilnehmerinnen in der Disziplin „Luftpistole“ der Damen lagen bei der Wertung eng beisammen. Alle acht Kontrahentinnen gruppierten sich in einem Abstand von vier Punkten um die Spitzenposition. Nach einem interessanten Finale konnte Avianna Chao aus Kanada als Gewinnerin ermittelt werden, dicht gefolgt von Luisa Maida aus El Salvador und Kirenia Bello Trujillo aus Kuba.

Der Trap-Wettbewerb der Männer war der erste Wettkampf in der Disziplin „Wurfscheiben“, der am dritten Tag der Spiele ausgetragen wurde. Die Windbedingungen hatten sich bei den letzten 50 Scheiben für die Schützen wesentlich verbessert, und damit wurde es ein Kopf-an-Kopf-Wettkampf und ein aufregendes Finale. Juan Carlos Dasque aus Argentinien schaffte es, vom Ende der Rangliste die Goldmedaille zu gewinnen. Bret Erickson aus den USA und Giuseppe di Salvatore aus Kanada verfehlten beide ihren letzten Schuss und standen damit punktgleich auf einem Silbermedaillenplatz. Doch Erickson traf im Entscheidungsschießen vier Scheiben und gewann damit die Medaille. Beim Wettkampf der Herren im Liegendanschlag schoss der mehrfache Weltcupmedaillengewinner Tom Tamas aus den USA mit 598 Treffern sowie weiteren 105,0 Treffern in der Endrunde ein herausragendes Ergebnis und gewann so die Goldmedaille vor seinem Teamkollegen Michael McPhail und dem Kanadier Gayle Stewart. Susan Natrass aus Kanada, die Silbermedaillengewinnerin der letztjährigen Weltmeisterschaft, war die Spitzenreiterin beim Trap der Damen. Besonders aufregend war jedoch der Wettkampf um die Silbermedaille. Corey Cogdell aus den USA verlor im Finale ihren Vorsprung von vier Punkten und schloss punktgleich mit Deborah Feliciano Bernier aus Puerto Rico ab. Feliciano erwies sich als die bessere Schützin, traf nacheinander fünf Scheiben im Entscheidungsschießen und gewann so die Silbermedaille. Später

am gleichen Tag gelang es Jason Turner, als Erster bei den Spielen zwei Goldmedaillen zu gewinnen: Die erste Medaille gewann er in der Disziplin „Luftpistole“ der Männer, als er in einem starken Finale gegen Julio Ameida aus dem Gastgeberland Brasilien und gegen den US-Amerikaner Thomas Rose gewann.

Das Doppeltrap der Herren und die Wettkämpfe in der Disziplin „Schnellfeuerpistole“ wurden am 18. Juli ausgetragen und waren von der guten Leistung des US-Amerikaners Josh Richmond geprägt, der in der Disziplin „Wurfscheibe“ 138 Scheiben traf und mit 47 Treffern im Finale den ersten Platz erreichte. Der US-amerikanische Teamkollege Richmonds, Jeff Holguin, gewann die Silbermedaille und Lucas Bennazar Ortiz aus Puerto Rico gewann Bronze zusammen mit dem für das Land besonders wichtigen Quotenplatz für Peking. Leuris Pupo Requejo aus Kuba zeigte seine Fähigkeiten in der Disziplin „Schnellfeuerpistole“ während der ersten Hälfte des Wettkampfs und erzielte 295 Treffer. Seine 4-Sekunden-Serie bei der letzten Station führte zu enttäuschenden 91 Treffern und zu einer Gesamttrefferzahl von 582. Pupo war jedoch im Finale mit 202,0 Treffern wieder erfolgreich und erkämpfte sich die Goldmedaille und den Quotenplatz für sein Land vor Keith Sanderson aus den USA und dem brasilianischen Favoriten Fernando Cardoso Junior, der Bronze gewann.

Die Wetterbedingungen blieben für die Wettbewerbe des nächsten Tages, an dem das Skeet der Damen und das 50-m-Dreitellungsschießen der Herren stattfanden, weiterhin günstig. Die Weltklasseschützin Haley Dunn aus den USA erreichte mit 70 Treffern die höchst mögliche Punktzahl und ließ ihren Kontrahentinnen wenig Gelegenheit zum Aufholen und zum Erreichen ihrer 24 Scheiben des Finales. Zusammen mit Haley standen die dreifache Olympiamedaillengewinnerin Kim Rhode, der die Silbermedaille verliehen wurde, und Melissa Gil aus Argentinien, welche die Bronzemedaille gewann, auf dem Siegerpodest. Auf dem 50-m-Schießstand schoss Jason Parker bei schwierigen Windverhältnissen im Liegendanschlag 398 Treffer, 381 Treffer im Stehen und 394 Treffer im Kniendanschlag und erreichte damit eine Gesamttrefferzahl von 1173. Für das US-amerikanische Team war

es ein guter Tag, da Jason Parker im Finale die herausragende Punktzahl von 101,6 erzielte und sich damit seine zweite Goldmedaille bei diesen Spielen sicherte. Im Kampf um die olympischen Quotenplätze verwies der Kubaner Eliecer Perez Exposito den Argentinier Juan Diego Angeloni auf den zweiten Platz und verhinderte dessen Teilnahme in Peking.

Der Schützenwettbewerb endete am 21. Juli mit den 3 x 20 der Damen und dem Skeet der Herren. Es war zwar der letzte Tag der Veranstaltung, aber es war auch einer der spannendsten Wettkampftage überhaupt. Eglis Yaima Cruz Farfan aus Kuba konnte ihren Rückstand von zwei Punkten gegenüber der US-Amerikanerin Jamie Beyerle ausgleichen, nur um schließlich im Finale zwei Zehntelpunkte hinter ihr zu bleiben. Beyerle gewann

die Goldmedaille, Cruz sicherte sich Silber zusammen mit einer Goldmedaille in der Disziplin „Luftgewehr“. Amanda Furrer aus den USA schoss gut im Kniendanschlag und ermöglichte sich damit einen dritten Platz. Beim Skeet-Wettkampf der Herren nahm der ISSF-Sportler des Jahres 2005 Vincent Hancock teil, der in der Endrunde mit 25 Treffern vom Ende der Rangliste aufholte und damit seinen Teamkollegen Todd Graves einholte, der während des zweitägigen Wettkampfes ausgezeichnete 123 Treffer erzielte. Für Hancock war während des Entscheidungsschießens jedoch nur eine Station erforderlich, um an die Spitze zu gelangen und die Goldmedaille zu gewinnen. Das ausgezeichnete Ergebnis von Ariel Maurizio Flores Gomez aus Mexiko brachte nicht nur die Bronzemedaille, son-

dern für Mexiko auch die Gelegenheit einen Skeet-Schützen zu den Olympischen Spielen im nächsten Jahr zu schicken.

Das Organisationskomitee hatte bei der Durchführung der effizienten und bestens organisierten Panamerikanischen Spiele ausgezeichnete Arbeit geleistet. Bei diesen Panamerikanischen Spielen nahmen nur die Länder Nord- und Südamerikas teil, doch die brasilianische Sportschützenvereinigung wird Gastgeber des ersten ISSF Weltcups für Gewehr und Pistole 2008 sein, der in der Deodoro-Sportstätte stattfinden und für die gesamte ISSF-Familie eine Gelegenheit zum Erproben dieses ausgezeichneten Austragungsortes bieten wird.

Robert K. Mitchell

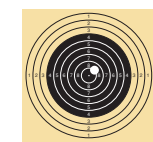
shooting sport targets

- special 210 gramme board gives optimal-shot-hole characteristics
- special paper for target faces, strengthened by nylon fibres
- special printing inks for a non-reflecting aiming mark
- state-of-the-art printing technology provides exact outlines
- 35 years experience in manufacturing targets for the shooting sports



Dealer price list on request

Sales Office
Roland Combosch
 Im Seidenbäumle 5
 D 71397 Leutenbach
 Phone +49 7195 / 977 521
 Fax +49 7195 / 977 524
 r.combosch@besttargets.de



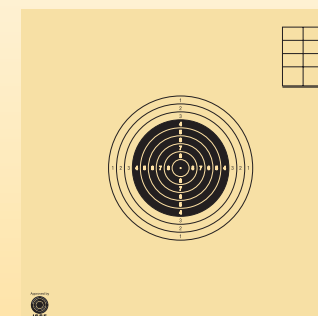
krüger

Targets · Cibles · Blancos

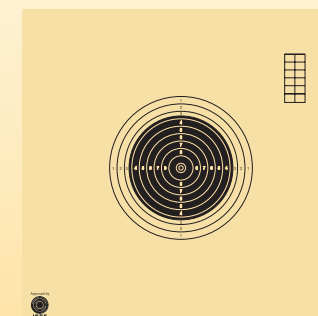
Krüger Druck+Verlag GmbH & Co KG
 Marktstrasse 1
 D 66763 Dillingen/Saar (Germany)
 Phone +49 68 31/975 -0
 Fax +49 68 31/975 -161
 e-mail: info@kdv.de

web shop: www.best-targets.com

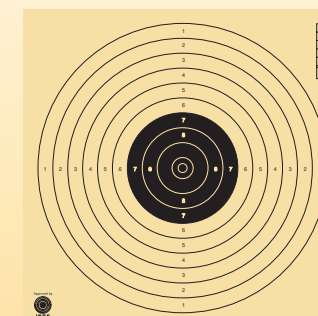
Target for air rifle
 order-no.: 1300
 size: 10 x 10 cm
 packed in 1,000 pieces



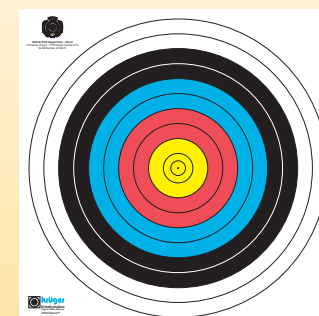
Target for smallbore rifle
 order-no.: 2000
 size: 34 x 34 cm
 packed in 250 pieces



Target for air pistol
 order-no.: 3000
 size: 17 x 17 cm
 packed in 1,000 pieces



FITA target face 60 cm
 order-no.: 8060 V
 size: 63 x 63 cm
 packed in 100 pieces





UNTERSCHIEDE IN DER AUSRICHTUNG DER SCHIESSPOSITION

IN FRÜHEREN ARTIKELN WURDE DIE KÖRPERHALTUNG BEIM SCHIESSEN MEIST IM HINBLICK AUF DIE GESAMTKÖRPERHALTUNG UNTERSUCHT. DAS ERGEBNIS DES KÖRPERLICHEN TRAININGS DER RICHTIGEN SCHIESSTECHNIK ZIELT VOR ALLEM AUF DIE HALTUNG VON RUMPF, HÜFTE UND BEINEN AB, DA AUF DIESEM PRINZIP AUCH DIE MEISTEN FITNESSPROGRAMME AUFBAUEN. DOCH IST ES VOR ALLEM DIE HALTUNG VON SCHULTER UND UNTERARM, DIE EINE ENTSCHIEDENDE ROLLE BEI DER DARAUS RESULTIERENDEN POSITIONIERUNG DER PISTOLE UND DER VISIERAUSRICHTUNG SPIELT.

Eine angemessene Betreuung und das richtige Training können darüber entscheiden, ob die Position der Schusswaffe bedingt durch eine mangelhafte Haltung der Waffe oder, was häufiger vorkommt, aufgrund einer körperlich oder haltungsbedingten schlechten Armstellung nicht korrekt ist. Vor allem „junge“ Schützen neigen häufig dazu, Kimme und Korn im Zielbereich horizontal auszurichten, was zu einer Neigung der Schusswaffe nach rechts oder links führt. In diesem Artikel untersuchen wir die physischen Ursachen, warum eine Ausrichtungsabweichung auftritt.



EINIGE ALLGEMEINE HINWEISE Neben offensichtlichen Abweichungen bei der vertikalen Ausrichtung der Schusswaffe müssen auch einige weitere Ausrichtungarten berücksichtigt werden. Hier einige Beispiele: **Abbildung 1** zeigt beispielsweise eine nach links geneigte Schusswaffe. Zu beachten sind die folgenden Stellungen in der Körperhaltung des Schützen, die dazu führen:

- Der untere Fingerknöchel ist weiter rechts, als der obere Fingerknöchel positioniert.
- Die Schulter scheint angehoben und näher am Kinn oder an der Seite des Gesichts zu sein, da die gesamte Schulter

bemüht ist sich zum Erreichen dieser Stellung einzurollen.

- Der Rumpf ist beinahe seitlich zur Schusslinie ausgerichtet, und
- dadurch neigt der Kopf nach rechts, um hinter dem Visier positioniert zu sein.

In **Abbildung 2** neigt die Schusswaffe nach rechts. Zu beachten sind die Stellungen in der Körperhaltung des Schützen, die hierzu führen:

- Der obere Fingerknöchel ist weiter rechts positioniert als der untere Fingerknöchel positioniert (genau umgekehrt zur Abbildung links).
- Die Schulter scheint niedriger oder vom Gesicht abgewendet zu sein, da der Schultergürtel nach außen rotiert oder gerollt ist.
- Der Rumpf liegt fast auf einer Ebene mit der Schusslinie und scheint nach hinten geneigt zu sein;
- und dadurch neigt sich der Kopf nach rechts, um hinter dem Visier positioniert zu sein.

Der Schulteraufbau erlaubt drei wichtige Schießpositionen. Die Schulter kann nach innen rotieren, wie in Abbildung 1, nach außen, wie in Abbildung 2 oder sie kann gesenkt sein und

damit den Schulterwinkel nach unten ziehen. Viele dieser Körperhaltungen sind das Ergebnis der körperlichen Anpassung an die Schießhaltung, indem sich der Körper bemüht die Schwäche der entsprechenden Muskeln auszugleichen. Hält man die Schusswaffe dauerhaft in einer dieser drei Positionen, so führt dies nicht nur zum Abbau einer Muskelgruppe und Überbeanspruchung der gegenüberliegenden und/oder einer anderen angrenzenden Muskelgruppe, sondern für den Schützen wird dadurch bei Serienschüssen auch die Anpassung der Ausrichtung auf die Zielmitte problematisch.

ROTATION DER SCHULTER NACH INNEN

Im Allgemeinen führt eine Rotation der Schulter nach innen zu einer leicht gehobenen Schulterstellung und die sich daraus ergebenden Änderungen von Ellbogen und Handgelenk verursachen eine Neigung.

Diese sich ergebende Neigung kann die Vertikalausrichtung des Kopfes hinter dem Visier einschränken und aufgrund der Schulterposition zu dessen Linksneigung führen. Der Schütze kann versuchen dies durch eine Drehung des Handgelenks zu korrigieren, was jedoch wiederum zu einer strukturellen Instabilität der neutralen Winkel von Handgelenk und Ellbogen im Vergleich zur veränderten Schulter führt. Diese Veränderung kann beim Schützen ein Gefühl des Kontrollverlusts über die Waffe hervorrufen, daher versucht der Schütze unbewusst dies durch eine festere Halteposition auszugleichen, wodurch die Schusswaffe erneut nach links geneigt wird.



Diese Körperhaltung ist ein Anzeichen dafür, dass die Muskeln der vorderen Schulter ausgeprägter sind und die Muskeln der hinteren Schulter eine festere Halteposition einnehmen. Diese Position kann aufgrund einer Rotation der Schultern nach innen bei vielen Schützen auftreten (beispielsweise durch einen verkrümmten oder gekrümmten oberen Rücken (Kyphose) und/oder einen eingesunkenen Rücken).

ROTATION DER SCHULTER NACH AUSSEN

Wenn die stärkeren Muskelpartien eine nach außen gerichtete Rotation der Schulter zulassen oder verursachen, so kann die Schulter absinken oder sich krümmen und die Schusswaffe wird nach außen geneigt. Dies verursacht eine Neigung des Kopfes zur Seite, um die Augen mit dem Visier der Pistole in eine Linie zu bringen.

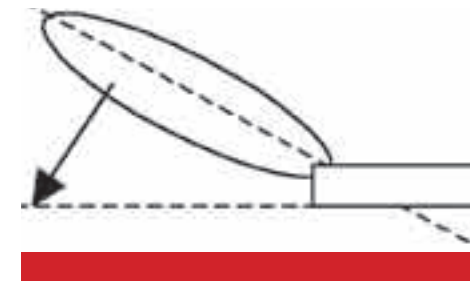


Sowohl die nach innen wie auch die nach außen gerichtete Rotation der Schulter führt zu einer Neigung des Kopfes, doch jede Stellung unterscheidet sich durch die jeweilige Position der Schulter zum Kopf.

Diese Körperhaltung ist ein Anzeichen dafür, dass die Muskeln der hinteren Schulterpartie stärker sind als die der vorderen Schulterregion. Bei Schützen mit hängenden Schultern, nach vorn geneigtem Kopf oder flachem Rücken kommt es eher zu einer Neigung des Kopfes, als bei Schützen, die diese Haltung nicht einnehmen.

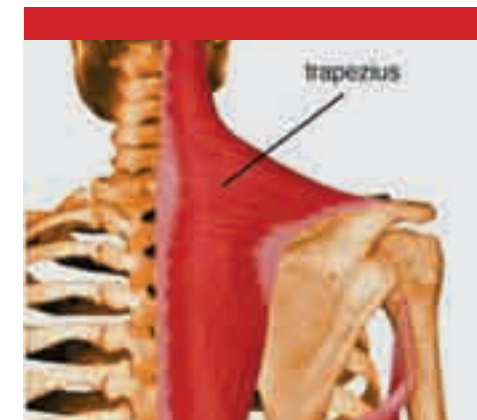
Der Schlüssel zur Korrektur beider Ausrichtungsprobleme, wenn diese durch die beschriebenen körperlichen Probleme bedingt sind, liegt zunächst in einer Beurteilung von Unstimmigkeiten von Schulter- und Körperhaltung. Sind diese erst einmal erkannt, so kann man mittels gezielten Trainings dieses Ungleichgewicht in der Schulterregion ausgleichen. Unabhängig vom Neigungswinkel gibt es drei wichtige Regionen, die bei der Beurteilung berücksichtigt werden müssen.

1. Der Winkel zwischen dem Rechteck des Rumpfes und des Schussarms muss näher an 30° liegen, als an 0°. Je näher das Rechteck des Rumpfes zur Linie des Schussarms liegt, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Schütze eine instabile und schlechtere Schießposition einnimmt.



2. Der obere Trapezius ist einer der Hauptmuskeln in der Schulter und seine wichtigste Aufgabe ist es, den Rotationswinkel des Schulterblatts (Skapula) konstant zu halten, so dass der Winkel des Schultergelenks (glenohumerales Gelenk) eine optimale Stellung des Oberarms (Humerus) zulässt, um die bestmögliche Nervenübertragung, Kraftausübung und Gleichgewicht der Bindegewebsstrukturen zu ermöglichen.

Es ist darauf zu achten, den oberen Trapezius nicht zu überdehnen, da dies die Schultern absinken lässt und einen nach unten gerichteten Winkel der Gelenkpfanne des Schultergelenks verursacht. Dies lässt verschiedene damit verbundene Probleme entstehen und ruft Schmerzen in der Schulter hervor.



3. Die Kombination der durch den Supraspinatus und den Deltamuskel hervorgerufenen Bewegung ist beim Anheben der Schusswaffe auf Schulterhöhe die wichtigste, treibende Kraft. Trotz einer Verkürzung dieser Muskeln sind sie jedoch am Anheben des Arms beteiligt. Der stabile Zustand des Schulterblattes spielt eine maßgebliche Rolle, um bei der Aktivierung des Supraspinatus und des Deltamuskels einen Anker zu bieten (fest oder unterstützend). Sind die als Anker für das Schulterblatt dienenden Muskeln schwach, so wird durch die Bewegung des Supraspinatus und des Deltamuskels die Schulter absinken und zu einer schlechten Körperhaltung führen.

Mark McKean and Vladimir Galabovitch